

Migros Birsfelden

*toppharm*

Apotheke Gächter



**500 Punkte auf Ihre Kundenkarte**

bei einer vertieften netCare Beratung zu verschiedenen Gesundheitsproblemen zum Einführungspreis von CHF 15.-.

\*Angebot gültig bis 31. Dezember 2016

Die Wochenzeitung für Birsfelden

# Birsfelder Anzeiger

Freitag, 2. Dezember 2016 – Nr. 48



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

## Primarklasse 4e jagt die Erpresser

Wer hat die Katze entführt? Vor zwei Wochen hat die Primarklasse 4e aus dem Scheuerrain-Schulhaus ein Theaterstück zu diesem Thema aufgeführt. Dabei wurden die Schauplätze als Film oder Foto auf eine Leinwand projiziert. **Seite 5**

## Verletzungspech beim TV Birsfelden

Ausgerechnet in den wichtigen Heimspielen gegen Baden und Genf machte die Verletzungshexe halt beim TV Birsfelden. Die Personalnot machte sich auf dem Feld bemerkbar: Das Team von Thomas Reichmuth holte lediglich einen Punkt. **Seite 25**

## Vorweihnachtlicher Bauernmarkt

Auch in den Wintermonaten finden auf dem Birsfelder Zentrumsplatz Bauernmärkte statt. Der nächste Bauernmarkt ist morgen Samstag, 3. Dezember. Er steht ganz im Zeichen der Adventszeit. So kann man unter anderem Weihnachtskarten und festliche Blumenarrangements erstehen. **Seite 26**

# Hauptstrasse erstrahlt in weihnachtlichem Glanz



Letzten Advent bot die Hauptstrasse einen traurigen Anblick, fehlte doch eine Weihnachtsbeleuchtung. Dank Sponsoren konnten Gewerbeverein und Gemeinde nun eine neue anschaffen, die letzten Freitag eingeweiht wurde. Daneben sorgten zwei weitere Anlässe für Weihnachtsstimmung. **Seiten 2-3**

Foto Sabine Knosala

Abonnieren Sie den  
**Birsfelder Anzeiger**  
für Fr. 71.- pro Jahr!  
Tel. 061 645 10 00      [abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch)

**St. Niklaus' Leibspeise**

feurige Gulaschsuppe, gekocht von unserem Partyservice



**Natura-Qualität**

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice  
[www.goldwurst.ch](http://www.goldwurst.ch)



Weihnachten

# Von Beleuchtungseinweihung über

Mit drei stimmungsvollen Veranstaltungen wurde am letzten Wochenende in Birsfelden die Adventszeit eingeläutet.

Von Sabine Knosala

«Es werde Licht» hiess es am Freitag in Birsfelden: Um 19 Uhr wurde auf dem Zentrumsplatz die neue Weihnachtsbeleuchtung eingeweiht. «Vierorts können solche Projekte nicht mehr gestemmt werden», sagte Christoph Bollinger, Kassier des Gewerbevereins, in seiner Ansprache. «Fehlt es an der Bereitschaft, sich an gemeinschaftlichen Projekten zu beteiligen? Am Geld? Am Verständnis, schöne Traditionen zu bewahren?», fuhr er fort und betonte: «Eines wissen wir: In Birsfelden funktioniert diese Gemeinschaft.»

Allerdings war der Weg zur neuen Weihnachtsbeleuchtung auch in Birsfelden ein steiniger: Im Winter 2014/15 stieg die alte aus, sodass die Hauptstrasse im letzten Dezember dunkel blieb. Als Alternative riefen Gemeinde und Gewerbeverein zwar flugs einen Wettbewerb für die schönste Weihnachtsdekoration ins Leben: «Uns war aber klar, dass dies nur eine Übergangslösung sein kann», meinte Gemeindepräsident Christof Hiltmann. Folgerichtig versuchten Gewerbeverein und Gemeinde dieses Jahr, eine neue Beleuchtung zu organisieren. In den ersten zwei Augustwochen wurden vier mögliche Beleuchtungsmodelle an der Hauptstrasse aufgehängt und, sehr zum Amusement der Passanten, auch beleuchtet. Eine Jury entschied sich darauf für den Blumenbogen. Danach wurde nach Sponsoren gesucht, konnten doch weder Gemeinde noch Gewerbeverein allein für den Lichterglanz aufkommen. Mit Erfolg: Über 70'000 Franken kamen zusammen, die restlichen rund 10'000 Franken trägt der Gewerbeverein.

Nachdem Bollinger und Hiltmann symbolisch die Beleuchtung eingesteckt hatten, konnte sich die Bevölkerung vom Ergebnis der Geldsammlung selbst überzeugen.

Parallel dazu fand am Freitag von 15 bis 22 Uhr an der Muttenzerstrasse 13 bis 15 der «Weihnachtszauber in der Werkstatt» mit Ständen, Beizli und Aktivitäten für Kinder statt. Am Samstag folgte dann von 10 bis 17 Uhr der Adventsmarkt des Quartiervereins Sternenfeld im Sternenfeld-Schulhaus mit allerlei Selbstgemachtem.



Christoph Bollinger (rechts) wird bei seiner Rede von Christof Hiltmann assistiert.



Night-Shopping: Am Weihnachtszauber kann man auch abends Handarbeiten erstellen.



Am Weihnachtszauber in der Werkstatt gibt es Raclette.



Der Weihnachtsbaum vor der Basellandschaftlichen Kantonalbank und die neue Weihnachtsbeleuchtung verleihen der Hauptstrasse Glanz.



Gemütlich: Wem es am Weihnachtszauber draussen zu kalt ist, der kann sich im Zelt aufwärmen.



Dieses Verkäuferduo am Adventsmarkt hat eine passende Kopfbedeckung auf.



An diesem Stand am Adventsmarkt gibt es Spitzen und Strickwaren. Das Publikum ist interessiert.



Die Stände des Adventsmarkts sind im Parterre des Sternenfeld-Schulhauses verteilt.



# Weihnachtszauber bis Adventsmarkt



Kreativ: Der Adventsmarkt im Sternfeld-Schulhaus lockt mit allerlei Selbstgema­chtem wie Handarbeiten, Leckereien und Basteleien wie dieser Sternendekoration.



Christoph Bollinger und Christof Hiltmann schalten symbolisch die Weihnachtsbeleuchtung ein (v. l.).



Kleine Pause gefällig? Am Adventsmarkt kann man sich in diesem Beizli stärken.



Magische Momente am Weihnachtszauber an der Muttenerstrasse 13 bis 15: Wer noch eine Weihnachtsdekoration braucht, wird hier garantiert fündig.



Festliche Klänge: An der Einweihung der Weihnachtsbeleuchtung sorgt das Musikkorps für die musikalische Umrahmung.



Naschkatzen aufgepasst: Dieser Stand verkauft unter anderem Cup Cakes.

Fotos Sabine Knosala

Landi

www.landi.ch

aktuell

6.90

**+**  
Dôle blanche  
AOC  
75 cl 88314



- Wallis, Schweiz
- Pinot Noir, Gamay
- Kraftiger und intensiver Wein mit Eigenständigkeit, Frucht und Finesse
- Apéritif, Hors d'oeuvre, Spargeln, weissem Fleisch, grilliert oder gebraten, Charcuterie, Käse
- 10-12°C
- Bis 3 Jahre

6.50

**+**  
Dôle du Valais  
AOC  
75 cl 88456



- Wallis, Schweiz
- Reiner Pinot Noir oder Assemblage mit Gamay
- Intensiv duftend, solider, runder und harmonischer Körper
- Rindfleisch, Trockenfleisch, Wild, Käse
- 12-15°C
- Bis 3 Jahre

PROBIEREN SIE  
DIE BEWORBENEN  
**WEINE**  
FREITAG + SAMSTAG  
IN IHRER LANDI  
(ab 16 Jahren)

6.95

**+**  
Oeil-de-  
Perdrix  
75 cl 88306



- Wallis, Schweiz
- Pinot Noir
- Feine, frische und blumige Nase, harmonisch und delikat
- Vorspeisen, Fisch, Spargeln, Schinken im Teig, weissem Fleisch, Teigwaren
- 10-12°C
- Bis 3 Jahre

5.90

**+**  
Primitivo  
Manduria  
75 cl 19819



- Manduria, Apulien, Italien
- Primitivo
- Intensiv, fruchtig, würzig, rund, mit schönem Abgang
- Fleischgerichte, Wurstwaren, reifer Käse, würzige Teigwaren und Risotto
- 15-18°C
- Ca. 2-3 Jahre

5.90

**+**  
Dimensione  
Bianco  
75 cl 17730



- Apulien, Italien
- Cuvée
- Ein fülliger, lieblicher Wein mit leicht blumigem und fruchtigem Geschmack nach Melonen und Datteln
- Passt als Apéro, zu asiatischen Gerichten, Sommergerichten und zu Fisch
- 8-10°C
- Jung trinken bis 3 Jahre

5.90

**+**  
Dimensione  
Rosso  
75 cl 17729



- Apulien, Italien
- Negroamaro, Primitivo
- Anklänge von dunklen Früchten, leicht würzige Noten, weich, samtige Tannine mit süsslichem Finale
- Passt als Apéro und zur italienischen Küche
- 14-16°C
- Jung trinken bis 4 Jahre

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 48/2016

Dauertiefpreise

Aktuelle Bücher

reinhardtverlag

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Als „Besonders vorbildliche Spielstätte“ mit dem „GOLDEN JACK“ prämiert.

**Number One**

**7X**  
am Hochrhein

... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen,  
Laufenburg, Lörrach,  
Bad Säckingen, Rheinfelden

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

Glücksspiel kann süchtig machen.

[www.hochrheincasino.de](http://www.hochrheincasino.de)

BEZUGSBEREIT ANFANG 2017

Wohnen im Herzen von Liestal.

**94 Mietwohnungen:**  
41 x 2.5 Zimmer, davon 6 Maisonette  
45 x 3.5 Zimmer  
8 x 4.5 Zimmer, davon 2 Maisonette

Musterwohnung diesen Samstag 11.00 - 13.00 Uhr geöffnet.

[www.weierweg-liestal.ch](http://www.weierweg-liestal.ch)

Vermietung und Beratung:  
GRIBI Vermarktung AG  
061 927 92 06  
[www.gribi.com](http://www.gribi.com)

**GRIBI**  
CHANGING REAL ESTATE

Wir kaufen oder entsorgen  
**Ihr Auto**  
zu fairen Preisen  
**079 422 57 57**  
[www.heinztroeschag.ch](http://www.heinztroeschag.ch)

PRO  
SENECTUTE

Armut im Alter  
ist unsichtbar.

Wir helfen. Helfen auch Sie.  
PC Konto 87-500301-3  
[www.helfen-beim-helfen.ch](http://www.helfen-beim-helfen.ch)



Primarschule

# Die Klasse 4e ist den Erpressern auf der Spur

Wer hat die Katze entführt? Vor zwei Wochen hat die Primarklasse 4e ein Theaterstück zu diesem Thema aufgeführt.

Von der Klasse 4e\*

Im Klassenlager auf dem Brunnersberg (SO) vom 19. bis 23. September hat die Klasse 4e des Primarschulhauses Scheuerrain das Theaterstück «Die Erpresser schlagen zu» kennengelernt. Intensive zwei Monate folgten, in denen fleissig geprobt wurde. Zudem wurden von den Schülerinnen und Schülern Requisiten gesammelt, Kulissen hergestellt und Einladungen geschrieben.

Das Stück handelt von einer Katze, die von drei Kindern entführt wurde. Eine andere Gruppe von Kindern kommt den Entführern auf die Schliche und stellt ihnen eine Falle. Die Schauplätze des Theaters befinden sich allesamt in Birsfelden und wurden während der Aufführung als Foto oder Filmsequenz auf die Leinwand projiziert.

Nach vier Aufführungen am 17. und 18. November beendete die Klasse zufrieden, aber auch etwas erschöpft ihr Theaterprojekt und schrieb ihre Gedanken dazu auf:

- «Mir hat der Kampf im vierten Akt gut gefallen.»



Virtuell und real: Während der Theateraufführung wurde der Schauplatz als Foto auf die Leinwand projiziert.

Foto zVg

- «Die Begleitung auf den Instrumenten war super.»
- «Ich fand die Proben langweilig.»
- «Ich fand die Lieder so toll.»
- «Es war schade, als ein Teil des sechsten Aktes vergessen ging.»
- «Es hat mir gefallen, dass man während des Kulissenwechsels reden durfte.»
- «Ich fand die Rolle, die ich spielte, gut.»
- «Die Nervosität hat mir immer so gut getan.»
- «Hinter dem Vorhang war es zu laut, weil sich andere Kinder stritten.»
- «Mir gefiel die Geschichte, die unser Lehrer geschrieben hat.»
- «Mir hat die Musik gut gefallen.»
- «Leider haben nicht alle Kinder die Rolle bekommen, die sie wollten.»
- «Die Kulissen waren sehr schön.»
- «Ich fand es toll, als die Erpresser in den Pool geschubst wurden.»
- «Es störte mich, dass mir das Licht des Scheinwerfers immer in die Augen leuchtete.»
- «Ich fand den Nervenkitzel toll, wenn man vor so vielen Leuten auftritt.»
- «Die Aufführungen waren spannend.»

\*mit den Klassenlehrpersonen Tobias Maier und Andrea Enderlin, Scheuerrain-Schulhaus

Kolumne

## Christlicher Kommerz

Von Heinz Tschudin\*



Gestern hat der dritte und letzte Weihnachtsmonat begonnen. Aber warum staunen Sie jetzt? Ja, Sie haben richtig gelesen, es ist kein Druckfehler, und Ihr Seh- und Lesevermögen ist immer noch intakt. Es ist auch keine Sinnestäuschung, denn der Dezember kann wirklich als der dritte Weihnachtsmonat bezeichnet werden.

Und das ganz zu Recht. Denn kurz nachdem die kalendarische Zeitrechnung ins vierte Jahresquartal Anfang Oktober eingetreten ist, flatterten auch schon die ersten Werbeprospekte in den mit «Stop Werbung» markierten Briefkasten und verkündeten die kommende Kommerz- beziehungsweise Weihnachtszeit. Und sauber getarnt erschienen auch schon die ersten Kataloge mit demselben Inhalt als Beilage zur Tageszeitung. Natürlich waren alle Angebote mit angeblich deftigen Rabatten versehen, damit Krethi und Plethi möglichst frühzeitig ungeschaut zugreifen.

Sind Sie nicht auch schon erschrocken, wenn Sie Anfang Oktober bei gewissen Grossverteilern wunderschön aufgeschichtet und mit Kunststoff-Tannenzweigen verziert die ersten Grättimänner erblickten? Und gleich daneben die Zimtsterne in verschiedenen Grössen?

Mir selber ist es in diesem Jahr ganz besonders aufgefallen, dass Weihnachten schon vor Mitte Oktober Einzug hält. In den vorangegangenen Jahren habe ich mich jeweils erst etwa Anfang November, wenn das Weihnachtsgeschäft langsam in Schwung kommt, gefragt, wohin das noch führen wird. Und wenn ich meine Gedanken jetzt weiterverfolge, dann sehe ich, wie demnächst die vier Weihnachtssonntagsverkaufstage angeblich nicht mehr reichen werden, so dass diese auf mindestens sieben erweitert werden müssen.

Der Kommerz in Christi Namen hat es herrlich weit gebracht. Aber offenbar bei Weitem noch nicht weit genug!

\*ist auch ein bisschen mitschuldig.

Theater Roxy

## Sich wie ein Hochstapler fühlen

BA. Die letzte Homemade-Produktion vor Weihnachten im Theater Roxy verspricht aussergewöhnlichen Glitzer und Glamour. Der aus Brooklyn stammende, aus dem Ballettensembles des Theater Basels geschiedene Tänzer Jermei Nedd präsentiert seine erste abendfüllende Produktion «How to save a Phoney from becoming a Fraud».

Im Duo tanzt er mit der Tänzerin Emma Chadwick, die in Werbefilmen für Chanel, Vogue und Adidas tanzte, in Filmen wie «The Danish Girl» und «Florence Foster Jenkins» gastierte und 2013 mit Matthew Bourne in «Swan Lake» durch Tokyo, Shanghai, Singapur, Melbourne und Europa tourte.

«He's the greatest Dancer», titulieren die Sister Sledge. Ausgehend von der Ästhetik dieses Musikvideos aus den 70ern entwickelt Nedd eine glamouröse Bühnenwelt, in



Umhüllt von silbernen Stoffen tanzt Jermei Nedd den Two-Step.

Foto Debra Demaria

der er untersucht, was es bedeutet, sich auf der Bühne wie ein Hochstapler zu fühlen. Umhüllt von silbernen Stoffgebilden tanzt er den Two-Step, einen Grundschrift der den Identitätsstrudel zwischen schlagender Einfachheit und virtuoser Komplexität verhandelt. Was dem Tänzer im Alltag nicht gelingt,

wird in der Inszenierung erreicht: Der Hochstapler wird davor gerettet, ein Betrüger zu sein.

**Aufführungen:**

Mittwoch, 7. Dezember, Donnerstag, 8. Dezember, Freitag, 9. Dezember, und Montag, 12. Dezember, jeweils um 20 Uhr sowie Sonntag, 11. Dezember, um 18 Uhr im Theater Roxy.

## Weihnachten mal was anderes schenken

Bei mir kann man Encaustic-Ölbilder erwerben von Fr. 39.– bis 130.– und/oder Fr. 250.– bis 500.–. Telefon oder SMS an 079 363 64 89, Paula Micheletti, Am Stausee 30 in Birsfelden.

042824



### Praxisübergabe

## Med. dent. Marcel Chevillat

Eidg. dipl. Zahnarzt, Mitglied SSO  
Rheinstrasse 1, 4127 Birsfelden

Nach über 30-jähriger Tätigkeit als Zahnarzt übergebe ich meine Praxis zugunsten einer ruhigeren Lebensphase einer jüngeren Nachfolgerin. Meinen Patientinnen und Patienten danke ich für das langjährige Vertrauen und hoffe, dass Sie dieses auch meiner Nachfolgerin Frau Dr. med. dent. Aida Seher entgegenbringen werden. Als Seniorpartner werde ich weiterhin in der Praxis tätig sein.

### Praxisübernahme

## Dr. med. dent. Aida Seher

Rheinstrasse 1, 4127 Birsfelden  
praxis@dentmedicum.ch  
Telefon 061 311 20 41

Ich freue mich, die Eröffnung meiner Zahnarztpraxis bekannt zu geben. Sprechstunden können ab sofort vereinbart werden.

Die Promotion zum Dr. med. dent. erfolgte an der Eberhard Karls Universität in Tübingen im November 2004. Erfahrung in der Behandlung von Kindern und Angstpatienten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



# WASER

## ENTSORGUNGSCENTER

• BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50  
• THERWIL Oberwilerstrasse 48  
• SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14  
**Samstag offen**  
www.waserag.ch

K\_1209

## Leben zu Hause mit Demenz - Workshop für pflegende Angehörige 2016

Folgende Themen werden praxisnah, in Kleingruppen bis max. 12 Personen, in 2.5 Stunden bearbeitet:

- Unterschiede zwischen Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen
- Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Finden sinnvoller Beschäftigungen und Aktivitäten
- Vorteilhafte Rahmenbedingungen und erleichternde Kommunikation

Daten: Donnerstag, 15.12.2016

Zeit: 18.00 bis 20.30 Uhr

Ort: Güterstrasse 90, Basel



Kursleitung: Julia Rübesamen, Dipl. Pflegefachfrau AKP, HöFa 1, SVEB 1  
Katrin Fritz, Sozialpädagogin und diplomierte Heimleiterin, CAS Gerontologie

Anmeldung: Tel.: 061 205 55 77 oder Mail: empfang.basel@homeinstead.ch

Der Workshop ist **unentgeltlich** und als Engagement von Home Instead zu verstehen, um pflegende Angehörige zu unterstützen.



0.40413

Home Instead Seniorendienste Basel, Güterstrasse 90, 4053 Basel  
Tel. 061 205 55 77, empfang.basel@homeinstead.ch, www.homeinstead.ch/basel

[www.birsfelderanzeiger.ch](http://www.birsfelderanzeiger.ch)

## Möchten auch Sie den Birsfelder Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

### Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 71.–



Ich abonniere den Birsfelder Anzeiger

Name \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
abo@lokalzeitungen.ch, www.birsfelderanzeiger.ch

# Gesundheitsdirektion **Vogelgrippe erstmals bei einem Wildvogel im Rhein festgestellt**

**Was befürchtet wurde, ist nun eingetroffen: Die Vogelgrippe hat Birsfelden erreicht. Bei einer Ente wurde das Virus gefunden.**

BA. Bei einem vor einer Woche im Rhein bei Birsfelden tot aufgefundenen Stockentenerpel wurde das Vogelgrippevirus vom Subtyp H5N8 nachgewiesen. Damit hat die Vogelgrippe auch den Kanton Basel-Landschaft erreicht. Nachdem das Virus Anfang November erstmals in toten Wasservögeln am Bodensee festgestellt worden war, kamen Funde am Genfersee, Neuenburgersee; Lac de Joux und diversen Mittellandseen hinzu. Der Vogelgrippefall bei Birsfelden bestätigt die Ausbreitung der Vogelgrippe in der Schweizer Wildvogelpopulation entlang des Rheins.

## Ungefährlich für Menschen

Für eine Ansteckung in Schweizer Geflügelbetrieben gibt es zurzeit

keine Anhaltspunkte. Das Virus ist nach heutigen Erkenntnissen nicht auf Menschen übertragbar. Um eine weitere Ausbreitung der Geflügelgrippe in der Schweiz zu verhindern, hatte das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen die Massnahmen gegen die Vogelgrippe am 16. November verstärkt. Die von allen Geflügelhaltenden umzusetzenden Massnahmen haben zum Ziel, den Kontakt zwischen Wildvögeln und Hausgeflügel zu verhindern. Futter- und Tränkestellen sowie Wasserbecken dürfen für Wildvögel nicht zugänglich sein. Allerdings muss Geflügel nicht zwingend im Stall gehalten werden, wenn der Kontakt durch andere Massnahmen verhindert werden kann.

## Keine Ausstellungen mehr

Märkte, Ausstellungen und ähnliche Veranstaltungen, an denen Geflügel vorgeführt wird, sind bis auf Weiteres verboten. Alle Geflügelhaltungen, also auch Hobbyhaltungen müssen amtlich registriert



Das Vogelgrippevirus wurde bei einem toten Stockentenerpel im Rhein bei Birsfelden nachgewiesen.

Foto Karl Dichtler/pixelio.de

sein. Alle Geflügelhalter, welche noch nicht registriert sind, sind aufgefordert, dies nachzuholen. Das Meldeformular kann auf der Webseite des Amtes für Lebensmittelsi-

cherheit und Veterinärwesen heruntergeladen werden.

**Laufend aktualisierte Informationen:**  
www.blv.admin.ch

## Geballte Kolumnistenpower



Der Birsfelder Anzeiger rief und alle Kolumnenschreibenden kamen – nämlich zum Kolumnistentreffen am Montagabend, 28. November, im Restaurant des Alterszentrums Birsfelden. Der Abend war als kleines Dankeschön für die Leistung der sieben Herren und einer Dame gedacht, die das «Birsfelderli» jede Woche mit ihren teils lustigen, teils nachdenklichen Texten bereichern. Dabei durfte natürlich ein Gruppenbild nicht fehlen. Von links: Bernard Wirz, Heinz Tschudin, Rolf Stucki, Roland Schmidt, Wolfgang Kugler, Walo Wälchli, Luca La Rocca und Sylvie Sumsander.

Text/Foto Sabine Knosala

## K + GZV

### Lottomatch im Restaurant Sternenfeld

Am Sonntag, 11. Dezember, ist es wieder so weit: Der Kaninchen- und Geflügelzüchterverein (K + GZV) Birsfelden erwartet Sie an diesem Nachmittag ab 14 Uhr im Restaurant Sternenfeld in Birsfelden zu seinem traditionellen Lottomatch. Wie jedes Jahr können neben frisch geschlachteten Kaninchen, gefüllte Körbe, Schinkli, Schüfeli, Chäs-mutschli, Salami und so weiter gewonnen werden.

Der K + GZV freut sich, Sie im Restaurant Sternenfeld begrüßen zu dürfen und dankt im Voraus für die Unterstützung. Pro gekaufte Karte à einem Franken erhalten Sie eine Gratiskarte. Wie üblich wird mit einer Gratistour begonnen und zwar um 14 Uhr. Profitieren Sie davon und kommen Sie schon «auf die zwei»! Beat Pfammatter, Kaninchen- und Geflügelzüchterverein (K + GZV)



www.birsfelderanzeiger.ch

## Der «Wild Maa» ist erfolgreich eingewassert



Das neue Schub- und Schleppboot «Wild Maa», welches ab kommendem Jahr auf dem Rhein zwischen Basel, Birsfelden und Muttenz zum Einsatz kommt, wurde Mitte Oktober erfolgreich eingewassert. Die Bilder dokumentieren das Ereignis vom Transport aus der Werfthalle bis zur Ankunft am Winschoterdiep in Groningen, Niederlande (von links nach rechts). Im Anschluss erfolgte die Überfahrt nach Basel, wo das Boot heute Freitag, 2. Dezember, feierlich getauft wird.

Text und Fotos Roland Blessinger, Schweizerische Rheinhäfen

EBM

## Die Delegierten sind gewählt

Die EBM-Genossenschaft hat ihre Delegierten von 2017 bis 2020 gewählt.

BA. Die jährliche Delegiertenversammlung bildet das oberste Organ der EBM (Genossenschaft Elektra Birseck). Gemäss Statuten wählt die Genossenschaft im Rhythmus von vier Jahren ihre Delegierten. Wahlkreise sind die 60 politischen Gemeinden im Netzgebiet der EBM. Davon liegen 25 im Kanton Basels-Landschaft, 23 im Kanton Solothurn und 12 im Elsass.

In 48 Gemeinden entsprach die Anzahl der Kandidaten derjenigen der zu wählenden Delegierten oder war sogar kleiner. Folglich wurden die vorgeschlagenen Kandidierenden als in stiller Wahl gewählt erklärt. In den zwölf Gemeinden Allschwil, Biel-Benken, Binningen, Breitenbach, Burg, Dornach,

Hagenthal-le-Bas, Hégenheim, Himmelried, Münchenstein, Reinach und Rodersdorf gab es mehr Kandidierende als verfügbare Sitze. Für die insgesamt 61 Sitze wurden 85 Kandidaten vorgeschlagen. Ein vom Büro der Delegiertenversammlung gewähltes zentrales Wahlbüro unter der Leitung von Walter Märki, Birsfelden, überwachte die Stimmabgabe und ermittelte am 25. November die Wahlergebnisse.

### Erneute Wahl in Allschwil

Exklusive Allschwil, wo die Wahl wiederholt wird, besteht die Delegiertenversammlung für die Periode 2017 bis 2020 vorerst aus 192 gewählten Delegierten. Davon sind 126 Bisherige und 66 Neue. Komplettiert wird die Delegiertenversammlung mit 106 Vertretern von öffentlich-rechtlichen und privaten Grosskunden und den 13 Mitgliedern des EBM-Verwaltungsrates.

Beim Öffnen der Stimmcouverts aus dem Wahlkreis Allschwil ist dem Wahlbüro aufgefallen, dass auf den Wahlzetteln irrtümlich nur drei Linien aufgedruckt waren, obwohl in Allschwil neun Delegierte zu wählen waren. Daher war keine unverfälschte Wahl sichergestellt, und die Wahl muss vom 1. bis 14. Dezember wiederholt werden.

### Erwahrung der Wahl

Die Wahlprotokolle werden allen Kandidierenden sowie dem jeweiligen Gemeinderat zum öffentlichen Aushang zugestellt. Allfällige Beschwerden sind spätestens bis zum 12. Dezember (Postaufgabe) eingeschrieben und begründet der EBM einzureichen. Nach der Erwahrung der Wahl Mitte Dezember können Mitglieder der Genossenschaft das Verzeichnis der Delegierten bei der EBM beziehen oder auf der Homepage [www.ebm.ch](http://www.ebm.ch) abrufen.

Anzeige

Das ist Ihnen sicher.

**GRATIS-EINBRUCHSCHUTZ-PAKET\***

\* Gültig bis 23.12.16, für die Stufe RC1N, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

**HASLER FENSTER**

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,  
Telefon 061 726 96 26,  
[haslerfenster.ch](http://haslerfenster.ch)

# Neun Euro neunundneunzig

Kürzlich hat mir jemand erzählt, dass er am frühen Morgen für neun Euro neunundneunzig nach Barcelona fliegen, sich dort mit seinen wunderbaren katalanischen Würsten zu 87 Cent das Stück eindecken und am Abend wieder für neun Euro neunundneunzig zurückfliegen könnte. Möglicherweise komme ihn das günstiger zu stehen, als wenn er sich im Comestibles-Geschäft in der heimischen Stadt mit der trüffelbesetzten Salami vom Bergbauern in Italien (27.90 Franken) versorgen würde. Klar, er hätte etwas mehr Zeit verloren, doch entschädigt würde er mit einem wunderbaren Tag an der katalanischen Sonne.

Er würde es niemals machen, denn er hat für dieses Szenario das beste Wort gefunden: Dekadenz. Eine Bootsüberfahrt von Libyen nach Italien übers Mittelmeer in einem wackeligen, überfüllten Gummiboot kostet einen Flüchtling aus Syrien – je nach Anbieter zwischen 3000 und

10'000 Franken. Er bezahlt die Gebühr für den Schlepper im Voraus, vertrauend auf viele gute Versprechungen für eine bessere Zukunft.

Rund 3000 Flüchtlinge jährlich überleben die Reise ins gelobte Europa nicht. Von katalanischen Würsten oder Salami träumen sie bloss, und ihre Perspektive ist nach viel verlorenem Geld und dramatischen Zwischenfällen während ihrer Flucht oft aussichtslos. Sie geben ihr gesamtes Hab und Gut, ihr ganzes Vermögen, um ein neues Leben zu beginnen. Sie würden es immer wieder machen, denn sie haben für dieses Szenario das beste Wort gefunden: Hoffnung. Man könnte auch sagen, es sei Verzweiflung. Wir können uns das längst nicht mehr vorstellen, wie es ist, am eigenen Leib bedroht zu sein. Angst vor Bomben, vor Gewehren, vor Gewalt und Demütigung zu haben. Zum Glück liegt das letzte Kriegserlebnis in unserer unmittelbaren Nä-



he schon weit über ein halbes Jahrhundert zurück. Nicht alle wissen diese Errungenschaft zu schätzen. Sie beschwören längst verdrängt geglaubte dunkle Zeiten wieder herauf, sie eifern Kriegsverbrechern und Massenmördern hinterher. Sie könnten es niemals tun, hätten sie es am eigenen Leib miterleben müssen.

Weihnachten, die Zeit der Besinnung, des Friedens hoffentlich, der Solidarität. Sind wir wirklich bereit, einen Teil unseres Glücks zu teilen, etwas davon abzugeben? Wir können spenden, klar. Wir können eine Patenschaft übernehmen. Wir können das Geld auch von den Steuern absetzen, es gibt dafür

eine Bescheinigung. Aber ist es in jedem Fall echtes Mitgefühl, wirkliche Solidarität? Oder tun wir es bloss, weil wir uns ein gutes Gewissen verschaffen wollen? Wenn wir uns abgrenzen, das Fremde ablehnen, die Türen schliessen, dann tun wir das, weil wir nichts von alledem verlieren wollen, was wir in Frieden und Demokratie erarbeitet haben. Weil wir unser Glück nicht teilen wollen. Das ist ein Stück weit menschlich. Aber ist es auch menschenwürdig?

Daniel Schaub

**breitband.ch**

Ho ho ho!  
**3 Monate geschenkt!**

Sparen Sie bis zu 344.70<sup>CHF</sup>!  
Bei allen Neuabschlüssen oder Abo-Upgrades bis 31. Dezember 2016 sind die Grundgebühren für 3 Monate geschenkt.\*

breitband.ch | Internet | Telefonie | zeitversetztes TV | PayTV  
Entdecken Sie die attraktiven Abos auf [www.breitband.ch](http://www.breitband.ch)  
Unser Kundendienst berät Sie gerne unter 061 826 93 07

\* Davon ausgenommen sind Telefonie-Gesprächsgebühren und der Bezug aus der Mediathek. Aktion gilt für alle zwischen 25.11.2016 und 31.12.2016 neu abgeschlossenen Abonnements oder Abo-Upgrades. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Ersparnis berechnet bei Abschluss eines Tre Power Pro Abos.

QUEEN ESTHER MARROW'S  
**ABSCHIEDS-TOUR**

**26.12.16**  
**Musical Theater Basel**  
ticketcorner.ch

[www.theharlemgospelsingers.ch](http://www.theharlemgospelsingers.ch)

BB PROMOTION  
FBM FREDY BURGER MANAGEMENT  
Basler Zeitung

**BURGHOF**

SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!

Mit dem Gutschein für den BURGHOF LÖRRACH und das STIMMEN-FESTIVAL verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

DI 13.12. | 20 UHR  
**ERIC BIBB & 33 STRINGS**  
MIT OLLI HAAVISTO & SOLO CISSOKHO

DO 15.12. | 20 UHR  
**SONICS**  
IN DUUM. MUSIKALISCH-POETISCHE AKROBATIK-SHOW

Programm & Tickets:  
[www.burghof.com](http://www.burghof.com)  
+49 76 21 940 89-11/12

NaturEnergie  
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden  
reservix  
BURGHOF LÖRRACH

## Vier Katzen unterm Weihnachtsbaum

Emma Notz schaute aus dem Fenster. Es nieselte. Und bereits um drei Uhr mittags war es zappenduster. Und trübe. An einigen Fenstern funkelten Weihnachtssterne und Lichtergirlanden ins müde Grau. Emma Notz faltete den Brief, den sie ihrem Sohn Martin geschrieben hatte, zusammen: «So, nur noch die Lächerli. Und ab auf die Post!» Seit ihr Mann vor sieben Jahren gestorben war, erappte sie sich öfters dabei, wie sie mit sich selber plauderte. Das waren die Macken des Alters und wohl ein bisschen Einsamkeit. O.k., da gabs noch ihre Freundin Ursula Trüeb im Haus Nummer 8, mit ihr traf sie sich zweimal wöchentlich zu einem Teeplausch. Aber ansonsten? Ihr Sohn Martin arbeitete in Portugal. Hin und wieder gabs einen Anruf. Doch drei, nein vier Weihnachten war sie nun alleine gewesen. Martin hatte mit seiner portugiesischen Freundin gefeiert. Emma Notz seufzte: «Nun ja, wenn er nur glücklich ist. Das ist die Hauptsache.» Es ist nicht einfach, alleine in einem Mietshaus zu leben. Überdies in einem Haus, wo keiner dem anderen ein Wort gönnte. «Grüezi – adieu», das wars auch schon. Früher, als die alten Rosatis noch hier lebten, wars irgendwie weniger anonym. Da hatte man sich über die Kinder unterhalten.

Nun waren die Rosatis nach Sizilien zurückgekehrt, ihr Sohn Gian-Carlo hatte die Wohnung übernommen. Die Alten schickten Emma Notz hin und wieder eine Karte. Emma musste unwillkürlich lächeln: «Ein ehrgeiziger Kerl, dieser junge Gian-Carlo. Hat sich schon als Kind zünftig an den Laden gelegt und wollte als Zweitgenerationenitaliener nie hinter seinen Schweizer Kameraden zurückstehen. Nun hat ers in seiner Bank bereits zur Prokura gebracht ... seine Eltern schmetterten in jedem Brief Lobeshymnen. Ob er sie an Weihnachten wohl besuchen wird?» Emma Notz ging in die Küche und holte von ihrem Lächerlivorrat: «Ich werde noch ein Paket nach Sizilien schicken.»



Vreni Lang kam total gestresst aus dem Büro. Caspar löcherte sie: «... und jetzt hat die Katze die Jungen bekommen. Vier Stück. Frau Trüeb hat gesagt, ich dürfte eines haben.» Die Mutter strich dem Kind gedankenabwesend über den Kopf: «Herr Bitterli erlaubt es nicht. Und die Hausordnung auch nicht, keine Haustiere in der Birkenstrasse 20!» «Wir könntens verstecken», schlug Caspar vor. Vreni Lang hantierte energisch mit der Bratpfanne und den tiefgefrorenen Hamburgern, die sie kurz vor Ladenschluss

noch eingekauft hatte. Manchmal wünschte sie sich jemanden, dem sie dies alles delegieren könnte – Hausfrauenpflichten, Mutterstress, alles. Als allein erziehende Mutter stiess sie je länger, desto öfters an die Grenzen ihrer Kraft. Sie hätte gerne eine Atempause lang Ruhe gehabt, jemanden an ihrer Seite, dem sie ihre Sorgen anvertrauen konnte, aber nichts da! Sie hatte sich für den Alleingang entschieden. Wer wird denn da sentimental werden, nur weil Weihnachten vor der Tür steht? «Das Thema Katzen ist erledigt. Kapiert?!», schaute sie nun ihren Sohn streng an. «Aber bald ist Weihnachten», nölte Caspar, «und da darf man sich doch etwas wünschen!» Hugo Bitterli guckte nicht schlecht, als der kleine Caspar vom dritten Stock vor seiner Tür stand. Er mochte den Jungen, obwohl er immer wieder die Treppe raufpolterte und mit dem Schulsack dann an seine Tür knallte. «Was gibts?», grunzte der Abwart.

Caspar strahlte den alten Mann an: «Bald ist doch Weihnachten und da wollte ich meiner Mama etwas schenken, damit sie nicht immer so alleine ist.» «Aha», sagte Hugo Bitterli. Er hatte sich über das einsame Leben der jungen Vreni Lang schon immer gewundert. Immerhin war sie eine schöne Frau. Aber sie schien keine Freundschaften zu pflegen, lebte nur für ihren Job, eine Karrierefrau. Na ja, ihn ging das nichts an. «... ein Kätzchen wäre genau das Richtige», hörte er Caspar nun flöten. «Und da Frau Trüeb's Molli doch Junge hat, habe ich mir gedacht...» «Kommt gar nicht in Frage!», knurrte Hugo Bitterli. Gian-Carlo Rosati fand den Jungen auf der Haustreppe. Der Kleine weinte still vor sich hin.

Der Prokurist nahm ihn, von der Situation etwas überfordert, leicht verlegen in seine Wohnung. Er schob ihm ziemlich gestresst eine Büchse Cola zu. Eigentlich hätte er noch viel zu tun gehabt, eine Mappe voller Abrechnungen wartete auf ihn, aber der Kleine sah wirklich erbärmlich aus. «... und wenn Frau Trüeb niemanden findet, der die Katzen nimmt, müssen die Tierchen sterben. Und ...» Gian-Carlo Rosati klopfte dem Kleinen auf die Schulter: «Ja, was sagt denn deine Mutter dazu?» «Die schafft. Die schafft immer. Die hat keine Zeit.» Gian-Carlo Rosati fühlte einen sanften Stich. Hatte nicht seine Mutter am Telefon aus Palermo auch ihm kürzlich Vorwürfe



**ERLEBNISKLETTERWALD**  
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,  
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de



gemacht: «Du hast nur Zeit für deinen Beruf und nicht für das Leben. Das ist schlecht, mein Junge!» Nun hielt er dem Kleinen ein Papiertaschentuch hin. «Da, schnäuz dir den Rüssel und hör auf zu heulen, bald ist Weihnachten. Und Weihnachten ist die Zeit der Wunder.» Caspar schaute auf: «Auch der Katzenwunder?» «Wer weiss?», lachte Gian-Carlo. Dicke Flocken tanzten am Heiligen Abend auf die Stadt. Ursula Trüeb nahm Molli in die Arme: «Was sagst du nun? Weisse Weihnachten! Das gabs schon lange nicht mehr.» Es klingelte. Emma Notz schlüpfte mit einem Geschenkpaket unter dem Arm in die Stube ihrer Freundin: «Hier, Lækkerli, wie immer. Ich wünsche dir alles Schöne und Gute.» Dann lachte sie: «Uns kann Weihnachten nichts mehr Neues bringen.» «Das sagst du!», rief nun Ursula aus der Küche, wo sie das Kaffeewasser aufsetzte, «seit heute glaube ich wieder an das Christkind. Und an alle seine Weihnachtsüberraschungen.»

**S**ie kam in die Stube zurück. Und strahlte: «Also, nach dem Stephanstag hätte ich die kleinen Kätzchen doch zum Einschläfern bringen müssen. Ich habe mir so sehr gewünscht, es würde da ein Wunder passieren. Und was passiert nun heute morgen? Eines nach dem anderen bekommt ein Plätzchen, ist das nicht wunderbar? Nun habe ich nur noch eines.» Noch eines? Emma Notz nahm als Wink des Schicksals: «Das nehme ich, der kleine Bub in unserem Haus wünscht sich so sehr ein Kätzchen!» «Ja und dein Abwart?» Emma Notz stellte die Brust: «Der kann mich mal!» Für Caspar wurde es der schönste Heilige Abend aller Zeiten.

Immer wieder streichelte er das kleine Käterchen in seinen Armen. Vreni schaute ihm mit einem Klotz im Hals zu: «Er fühlt sich einsam, genau wie ich!» Dann strich sie ihrem Sohn über den Kopf: «Wir müssen fest aufpassen, dass es Herr Bitterli nicht merkt, sonst gibts Zoff.» Die beiden wollten eben die Kerzen am Baum anzünden, als es klingelte. Vreni zuckte zusammen. Besuch? Am Heiligen Abend? Sie schau-

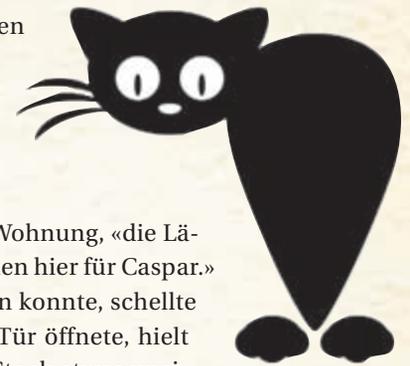
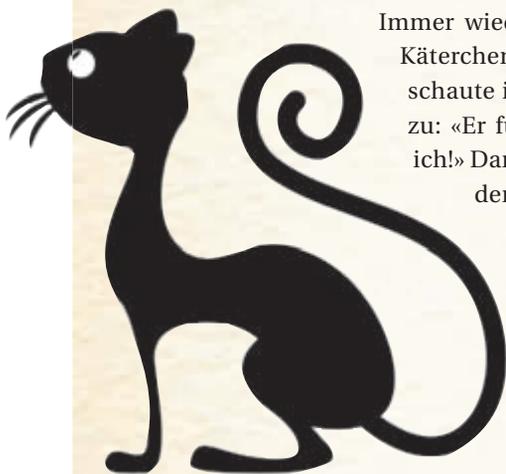
te durchs Guckloch. Draussen stand Emma Notz. Sie hielt etwas Kleines auf dem Arm, dazu ein Paket. Vreni öffnete die Türe. «Frohe Weihnacht!», trompetete Emma Notz und kam in die Wohnung, «die Lækkerli sind für Sie, das Kätzchen hier für Caspar.» Noch bevor Vreni etwas sagen konnte, schellte es schon wieder. Als sie die Tür öffnete, hielt ihr Gian-Carlo vom oberen Stock etwas unsicher lächelnd einen Blumenstrauss und ein Kätzchen entgegen: «Die Blumen sind für die schöne Mama, das Wollknäuelchen hier für Caspar. Er darf das Kätzchen doch behalten?» «Das?», lachte nun Vreni hell auf. «Die! Es sind nämlich mittlerweile drei!» Die Bewohner der Birkenstrasse 20 sassen alle um den kleinen Weihnachtsbaum und knabberten von den Lækkerli, die Emma Notz mitgebracht hatte.

**D**ie Stimmung war urgemütlich und später erzählte Emma ihrer Freundin Ursula Trüeb: «Also ich schwöre dir, zwischen Gian-Carlo und Vreni hats gleich wie ein ganzes Feuerwerk gefunkt. Wenn du mich fragst, werden die ihre Wohnungen wohl bald einmal zusammenlegen. Samt ihren beiden Katzen.» «Es waren doch drei», unterbrach Ursula die Geschichte. «Vier!», lachte Emma. «Ich hatte mich eben entschlossen, mein Kätzchen für mich zu behalten, als es heftig an der Tür klopfte. Vreni ging zum Guckloch und kam kreidebleich zurück: «Der alte Bitterli steht draussen. Sicher hat er das mit den Katzen mitbekommen. Rasch, alle Tiere und Caspar ins Schlafzimmer. Versteckt euch!» Dann öffnete Vreni Lang die Wohnungstür. Hugo Bitterli schaute etwas unbeholfen in die Festrunde: «Also, frohes Fest, liebe Frau Lang. Hier habe ich eine Flasche Eiercognac. Das ist für Sie. Und da habe ich ein kleines Kätzchen, das ist für Caspar. Ich dachte, wir machen mal eine Ausnahme. Die Hausverwaltung braucht nicht alles zu wissen.» Da fiel Vreni dem alten Abwart um den Hals: «Kommen Sie herein, Herr Bitteli, herzlich willkommen im Katzenklub!»

-minu, Auch Engel haben Hunger

24 Adventsgeschichten (Reinhardt Verlag, Basel)

Illustrationen: Designed by Freepik.com



**Staunen, geniessen und einkaufen**

**WEIHNACHTLICHER SONNTAGSVERKAUF** 11. und 18. Dezember | 13–18 Uhr

**WEIHNACHTS-TRÄMLI** auf dem Marktplatz mit Päggli-Service | 10. bis 23. Dezember | 13–19 Uhr

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT  
BASEL**



Designed by Jannoon028/Freepik

## Die geköpft Maria

Alice fror. Wie immer an einem Heiligen Abend hasteten die Leute genervt durch die Stadt. Sie trugen Pakete. Einige lächelten abwesend. Andere blickten gehetzt auf die Uhr. Die ersten Läden liessen ihre Gitter runter – es war Feierabend. Und jeder wollte unter seinen Baum, an den Herd, zur Familie. Alice lief schneller. Sie hatte es nicht eilig, hatte niemanden, der auf sie wartete – aber die Kälte machte ihr zu schaffen. In einem Apotheken-Fenster war eine Krippe ausgestellt. Alice blieb stehen. Sie spürte, wie ihr Tränen die Backen runter kugelten – «die Krippe», flüsterte sie. «Maria und die Krippe».

Zu Hause hatten sie nie einen Baum gehabt. Lucia, ihre Mutter, hatte jedes Jahr eine Krippe für sie aufgestellt – immer war da eine Figur mehr dagestanden. Als Kind hatte es Lucia kaum erwarten können, am Heiligen Abend in die Stube zu rennen – und das neueste Figürchen auszumachen. Ihre Mutter hatte die Tradition aus Sizilien mitgebracht – die Krippe war schon in der Adventszeit aufgebaut worden. Aber das Jesuskindlein und die neue Figur waren immer für den Heiligen Abend reserviert. Es kam die Zeit, wo Alice ihre eigenen Wege ging. Zuerst lebte sie in einer WG, später ging sie auf einen Indien-Trip – sie machte ihre Erfahrungen mit Drogen, mit dem Rausch des Lebens. Lucia hatte nie etwas gesagt – lächelte ihre Tochter immer nur an, wie die Heilige Mutter den kleinen «bambino». Und gerade dieses stille Verhalten, dieses immer Verzeihende war es, das Alice rasend machte. Sie wollte keine sanfte Maria als Mutter haben. Sie wollte jemanden, der ihr den Weg wies, jemanden, der ihr aus dem Wirrwarr von Gefühlen, von Fehlentscheidungen, von einem Leben, das sie nie begriff, hinaushalf. Alice hatte die Schule geschmissen. War herumgezogen – mit hämischer Freude hatte sie ihre Freunde (manchmal Skinheads aus der brutalen Szene, manchmal auch sanftmütige kahlgeschorene Buddha-Anhänger) nach Hause gebracht. Sie wollte die sanfte Maria zu Hause zu einem Ausbruch provozieren. Aber die hatte stets alle mit offenen Armen aufgenommen. Für alle gekocht. Und sie an Weihnachten auch zu ihrer Krippe geführt. Am letzten Heiligen Abend dann war es, als Alice ihren Ausbruch hatte.



Foto: Dieter Schütz\_pixelio.de

Wie immer hatte sie ihre Mutter zur Krippe gerufen. Alice hatte eben eine Entziehungskur sowie eine Zweierkiste mit einem etwas zwielichtigen Nightclub-Betreiber hinter sich. Aber Alice kam sich als Versager vor – und als ihre Mutter sie wieder sanft und verzeihend zur Heiligen Familie unter den Ästen führte, da war es einfach zu viel. Die Tochter explodierte. Brüllte ihre Mutter an: Sie habe sie immer gehasst... sie verabscheue ihr Madonnenlächeln... ob sie eigentlich keine anderen Gefühle zeigen könne... Dann nahm sie Mutters höl-

**CENCI**  
Reihen

**Wir wissen, was gespielt wird**

Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung  
Sonntag, 18. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4126 Nienlen, Tel. 061 641 46 46. [www.cencisport.ch](http://www.cencisport.ch)

**Philips UHD TV.**  
Der weltweit einzige  
TV mit Ambilight.

Stauen Sie wie die Kraft  
von Licht Ihr Fernseherlebnis  
intensiver macht.

[www.philips.com/ambilight](http://www.philips.com/ambilight)

**PHILIPS**

**TV** [www.winterag.ch](http://www.winterag.ch)

**WINTER**

**EURONICS**  
best of electronics!

**Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41**  
**Filiale: Hardstrasse 139 - 4052 Basel - Tel. 061 311 69 51**

zerne Maria. Und schmetterte sie zu Boden, sodass der alten, handgeschnitzten Figur der Kopf abbrach – und Maria enthauptet auf dem Stubenteppich lag. Die Mutter war kalkweiss geworden. Hatte die beiden Teile der Maria stumm aufgehoben – und sich ins Schlafzimmer eingeschlossen. Es war das einzige Mal, dass Alice ihre Mutter weinen hörte. Alice löste sich nun vom Anblick der Apotheken-Krippe, wo die Heilige Mutter Gottes ebenfalls zart lächelte. Damals war sie aus dem Haus gerannt – sie hatte ihre Mutter erst drei Monate später wiedergesehen, als eine Nachbarin sie auf dem Handy anrief, man habe Lucia ins Spital eingeliefert. Sie solle sofort kommen: Herzinfarkt. Sie kam zu spät. Als Alice nun die einstige Wohnung ihrer Mutter betrat, diese Wohnung, welche ihr Lucia hinterlassen hatte, fror sie noch immer. Sie setzte Teewasser auf und nahm von einem der Anisbrote, welche ihre Nachbarin ihr auf einem Tellerchen vor die Haustüre gelegt hatte.

Alice hatte nach dem Tode der Mutter eine Stelle bei einem Sozialwerk gefunden. Sie betreute Leute aus der Drogenszene – und sie entdeckte nun mitunter bei sich den genau selben sensiblen und verzeihenden Marien-Ausdruck, den ihre Mutter stets für sie bereit gehabt hatte. Alice war jetzt das, was die Fachleute «clean» nannten. Sie hatte Freunde in ihrer Sozialgruppe gefunden – und sie lebte ein ruhiges, ausgeglichenes Leben, das Leben, das sich Lucia vermutlich für ihre Tochter gewünscht hätte. Alice ging zur Schachtel, die sie frühmorgens aus dem Keller geholt hatte. Langsam löste sie die hölzernen Figuren aus dem Zeitungspapier, in das sie von ihrer Mutter noch eingewickelt worden waren. Sorgfältig baute sie Lucias Krippe auf – und nie war Alice die Mutter so nahe wie in diesem Moment. Sie streichelte jede der alten Holzfiguren – und es war, als würde sie ihre Mutter streicheln, all das Unterlassene nachholen ... Als Letztes packte sie Maria aus. Der Kopf war angeleimt worden – unbeholfen. Das Haupt neigte sich etwas schräg – gab aber der Figur einen fast schelmischen Liebreiz. Alices Tränen fielen auf den geleimten Kopf. Die junge Frau heulte laut auf – ein Heulen, das in ein Wimmern abstarb, als die Hausglocke schellte. Alice erhob sich langsam. Und wischte ihre Tränen ab – die Nachbarin stand vor der Türe. «Geht es Ihnen gut, Kind? – Sie sollten heute nicht alleine sein ...» «Danke», lächelte Alice, «aber meine Mutter ist bei mir ... wird immer bei mir sein ...»

-minu

Besuch vom Christkind (Reinhardt Verlag, Basel)

# COIFFURE BEA

Am Stausee 32  
4127 Birsfelden  
Tel. 061 312 44 14

Beatrice Müller

**EUROPA PARK®**  
FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

GOLDEN TICKET AWARD 2014-2015-2016  
26.11.16 – 08.01.17\* & 13. – 15.01.17

**WINTERZAUBER** im besten Freizeitpark der Welt

\*ausser 24./25.12.16 [www.europapark.de](http://www.europapark.de) Mack

BÜRGERGEMEINDE DER STADT BASEL

## Weihnachtsbaumverkauf im Forstwerkhof in Birsfelden

Adventsbasteln für Kinder

Beizli mit Punsch, Glühwein, Wienerli und Suppe

Weihnachtsbäume aus der Region!

Samstag, 17.12.16, von 09.00 – 17.00 Uhr  
Sonntag, 18.12.16, von 09.00 – 17.00 Uhr  
Freitag, 23.12.16, von 09.00 – 19.00 Uhr  
Samstag, 24.12.16, von 09.00 – 12.00 Uhr

Forstbetrieb der Bürgergemeinde der Stadt Basel  
Burenweg 100, 4127 Birsfelden (mit ÖV, Fahrrad u. Auto gut erreichbar)

# kunstmuseum basel

**CORTELLINI & MARCHAND AG**  
Ihre persönliche Auto-Fachwerkstatt Wir sind Mitglied von **CORXPART**

**Aktuell! Wintercheck**

Mit einem Winter-Check vermeiden Sie Pannen und Schäden durch das Einfrieren von Kühler, Motor und Scheibenwaschanlage. Und das zum Festpreis von **CHF 50.-** (inkl. MwSt. – ohne Material)

**Die kompetente Werkstatt**

- Reparaturen, Carrossierarbeiten, Service und Unterhalt für alle Automarken und Lieferwagen
- 12 Monate Garantie auf Arbeit und Material
- Kompetenz, Zuverlässigkeit und Fairness in allen Belangen rund um's Auto

[www.cortellini.ch](http://www.cortellini.ch)  
Rheinfelderstrasse 6, Birsfelden **061 312 40 40**

# Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

**M**itmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 25. November, 2. und 9. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel. Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 9. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:



Foto: Radka Schöne, pixelio.de

**Hewoo AG**  
4 Monate 1 Mietwhirlpool  
Freeflow/Modell Monterey  
(freeflow-whirlpool.ch)  
Lieferung, Inbetriebnahme  
und Abholung inklusive  
Wert total 3190 Franken

**Radio TV Winter**  
1 x Stereoanlage  
der Marke GENEVA Model XL  
in Weiss inkl. Standfuss  
im Wert von 2490 Franken

**Nill Audio Video GmbH**  
1 x Fernseher  
Marke: Metz Planea 32 Schwarz  
im Wert von 1395 Franken

**Cenci**  
1 x Velo Marke Canyon  
Sport, Farbe rot  
im Wert von 1399 Franken

**Alterszentrum Birsfelden**  
2 x Tagesmenüs  
mit Getränken und Kaffee

**AMB Rudin**  
5 x Gutscheine  
im Wert von je 20 Franken

**Bärlimann-Verlag**  
2 x 1 Buch «Der kleine, der schräge  
und der kauzige Vogel»,  
4 x 1 Buch «Kleine lyrische  
Kostbarkeiten»  
4 x 1 Buch «Haiku + Fotografie»

**Bürgergemeinde  
der Stadt Basel**  
5 x 1 Gutschein  
für einen Weihnachtsbaum  
im Wert von je 50 Franken

**Burghof Lörrach**  
1 x 2 Karten  
Bodecke & Neander  
30. Dezember 2016

1 x 2 Karten  
Operettenbühne Wien  
12. Januar 2017

1 x 2 Karten  
Freiburger Barockorchester  
18. Januar 2017

1 x 2 Karten  
Die Kunst der Klapperschlange  
29. Januar 2017

alle Ticktes beste Kategorie

**Coiffure Bea**  
1 x Gutschein  
im Wert von 50 Franken

**Cortellini Marchand AG**  
3 x 1 Wintercheck  
im Wert von je 50 Franken

**ErlebniskletterWald**  
5 x Familiensaisonkarten

**Europa-Park**  
2 x Familieneintrittskarten  
à 4 Personen

**Hieber**  
20 x Einkaufsgutscheine  
im Wert von je 100 Euro

**Hotel Alfa**  
5 x Gutscheine  
im Wert von je 30 Franken

**IKEA**  
10 x Einkaufsgutscheine  
im Wert von je 100 Franken

**ImproWare**  
1 x Gutschein  
im Wert von 300 Franken

**Jenzer**  
3 x 1 Gutschein  
im Wert von je 50 Franken

**Kosmetik König**  
4 x 1 Gutschein im Wert von  
je 50 Franken für eine  
Kosmetik-Verwöhnbehandlung

**Kunstmuseum**  
5 x 2 Tickets  
Der figurative Pollock

**Museum Tinguely**  
10 x 2 Eintrittskarten

**Pro Innerstadt**  
2 x Einkaufsgutschein  
im Wert von 200 Franken  
3 x Einkaufsgutschein  
im Wert von 100 Franken

**publicum, FBM  
Communicatins**  
3 x 2 Tickets  
Harlem Gospel Singers  
im Musical Theater Basel

**SolBus**  
1 x Reisegutschein  
im Wert von 100 Franken

**St. Jakob Park**  
20 x 1 Einkaufsgutschein  
im Wert von je 100 Franken

*Viel Glück*

zierliche Pflanze m. nickenden Blüten	dieses Museum in Bubendorf	10	Strassenbelag	mit ihr beginnt das Leben	es besteht aus einer einzigen Linse	Oper, wie Italiener sie kennen	Staat am Horn von Afrika	Riesenschlange	Hauptfluss des Baselbiets	er steht im Gegensatz zum Laufkunden
ägyptischer Sonnengott	Königinnen der Blumen	9	engl.: zu Abend essen	Firlefanz, Humbug	Lücke, die Amerikaner kennen	Autokennzeichen von Brugg	legendäre Insel (wie Atlantis)	Grossmutter	Ver-mächtnis	Elendsviertel
Wolke in grosser Höhe	Gold für Franzosen	8	net für einen aus den USA	Farbe d. Himmels	gewalt-same Zerstörung	Top-Level-Domain v. Hongkong	getrock-netes Gras	Scham-haftigkeit	dreilän-der... in Basel	franz.: ein
darauf fährt man Ski	tropischer Sturm	aktive Tierchen	kurz f. Zentral-einheit	grosser Behälter	Baum-schne m. Schaufeln	Küchen-gerät	Rinderart aus Zen-tral-asien	Doppel-konsonant	Echse	auf ewige Zeit
Tropen-frucht	Ort zw. Arisdorf u. Liestal	rund, kurz	man trinkt es z.B. mit Whisky	beweglich	ausgefal-len, verrückt	hem-mungslose Aus-schweifung	ohne Titel, abgekürzt	Basler Privat-siftung (Kürzel)	ch.i.t = Versetzen eines Fusses	3
Getränk	Vorbild	exakt	Flaum-feder	4	Lurche mit warziger Haut	er arbeitet auf dem Gebiet d. Logik	Stelle	1	2	5

## LÖSUNGSWORT NR. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Das Lösungswort Nummer 1 erfolgte aus der Ausgabe vom 25. November. Das Lösungswort Nummer 3 folgt in der nächsten Ausgabe.

**AMB Maja Rudin**  
Analysen und Beratung  
Inh. Maja Rudin  
Zwinglistrasse 4, 4127 Birsfelden  
Beratungsbüro:  
Zürcherstrasse 160, 4052 Basel  
Termin nach Vereinbarung  
Tel. 079 441 77 94 / 061 313 01 41  
E-Mail: amb@gmx.ch

*Verschenken Sie Wohlgefühle zur Weihnachtszeit*  
**König Kosmetik**  
Studio für Kosmetik und Hautpflege  
Maren König  
Schulstrasse 12, 4127 Birsfelden  
Tel. 061 311 66 40  
Mobile: 079 776 94 17  
info@kosmetik-koenig.ch  
www.kosmetik-koenig.ch  
*Sie werden kommen um zu bleiben*

**Hotel Alfa**  
Hauptstrasse 15, CH-4127 Birsfelden  
Tel. +41/61/315 62 62  
www.alfa-hotel-birsfelden.ch  
**Hotel & Restaurant RHEINFELDERHOF**  
Hammerstrasse 61, CH-4058 Basel  
Tel. +41/61/695 45 45  
www.rheinfelderhof.ch  
**Einzigartige Räumlichkeiten!**  
Geniessen Sie ein vielfältiges kulinarisches Angebot in gepflegtem Rahmen für 10 bis 150 Personen. Egal ob 3, 4 oder 5 Gänge, gemeinsam mit Ihnen stellen wir Ihr ganz individuelles Menü zusammen.



4 Monate Mietwhirlpool



Stereoanlage Geneva XL



Fernseher Metz Planea



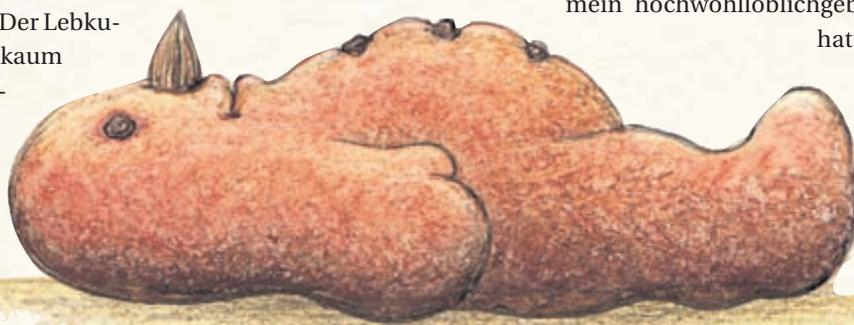
Velo Canyon Sport

# Der hochmütige Lebkuchenmann

Es war einmal eine arme alte Frau, die hiess Frieda und lebte in einem kleinen Haus am Rande des Dorfes. Frieda war ganz allein, sie hatte keinen Mann, kein Kind, keinen Hund, keine Katze – nicht einmal eine Schildkröte. Da nahm sie einmal um die Weihnachtszeit, als ihr besonders einsam ums Herz war, Mehl, Honig, Zucker, Eier, eine Prise Pfeffer, Zimt und ziemlich viel Backpulver. Damit knetete sie einen Teig und formte einen grossen Lebkuchenmann. Seine Augen waren Rosinen und als Nase steckte sie ihm eine grosse Mandel ins Gesicht. Dann schob sie ihn in den Backofen. Schon bald fing es herrlich an zu duften. Nach einer halben Stunde öffnete sie die Backofentür, und da lag er: ein prächtiger, dicker, goldbrauner Lebkuchenmann. Frieda nahm ihn heraus und gab ihm einen Kuss: «Grüss dich, Georg, du bist ein hübscher Kerl, du bleibst jetzt immer bei mir und leistest mir Gesellschaft.» Der Lebkuchenmann war ein wenig aufgequollen, weil Frieda zu viel Backpulver verwendet hatte. Sie nähte ihm einen Umhang aus dunkelrotem Samt. Auf den Kopf setzte sie ihm ein Krönchen aus Goldpapier. Frieda sprach mit ihrem Georg, als ob er lebendig wäre, streichelte ihn, las ihm Geschichten vor aus alten Märchenbüchern, bunten Zeitschriften und zeigte ihm auch die farbigen Bilder dazu.

Es waren lauter Geschichten von vornehmen Leuten, Schlössern, Prinzen und Prinzessinnen. Frieda bekam den Lebkuchenmann jeden Tag lieber. Schliesslich stellte sie ihn vor den Spiegel. So konnte sie ihn doppelt sehen, einmal von hinten und einmal von vorne. Das hätte sie lieber nicht tun sollen. Als nämlich der Lebkuchenmann sich den ganzen Tag betrachten konnte, wurde er fürchterlich eingebildet und dachte bei sich: «Eigentlich bin ich kein gewöhnlicher Lebkuchenmann. Ich bin ein Prinz, sonst hätte ich wohl keine Krone auf dem Kopf und keinen Königsmantel um die Schultern. Ich gehöre in ein Schloss und nicht in dieses armselige Haus!» Georg fing an, die alte Frau zu verachten, und dachte darüber nach, von ihr wegzugehen. Er wollte zu vornehmen Leuten. So ging die Weihnachtszeit vorüber, und der letzte

Tag im Jahr brach an. Der Lebkuchenmann konnte es kaum erwarten, bis es Mitternacht schlug. In der Silvesternacht können Tiere nämlich reden und Din-



ge werden lebendig, wenn sie wollen. Beim ersten Glockenschlag hüpfte Georg vom Tisch und rannte los. Auf der Treppe rutschte er aus und purzelte holterdipolter zwölf Stufen hinunter. Zum Glück konnte er gerade noch seine Krone festhalten, denn sie war ihm das Kostbarste auf der Welt. Von dem Gepolter erwachte Frieda. Sie stand auf und sah gerade noch, wie ihr Liebling sich unten an der Treppe aufrappelte. «Ach du meine Güte!», rief sie ihm nach, «wo willst du denn hin, Kleiner, bleib doch bei mir in der warmen Stube.» Aber davon wollte der Lebkuchenmann nichts wissen. «Nein, danke für Obst, ich bin ein majestätischer Prinz, du bist nicht nobel genug für mein hochwohllöblichgeborenes Geblüt.» Dieses schöne Wort

hatte der Lebkuchenmann selbst erfunden. Er rannte weiter und kletterte durch ein offenes Fenster hinaus. Es war eine kalte, klare Mondnacht. Schon bald fing der Lebkuchenmann jämmerlich an zu frieren.

Nach einer Weile kam er zu einem klei-

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben erholsame Festtage in einer besinnlichen Atmosphäre.

Die Praxis bleibt vom 23.12.2016 bis und mit 1.1.2017 geschlossen.

Dr. Joe Baccara  
**ZAHNARZT**  
061 311 40 40



In Notfällen gibt Ihnen  
die Praxisnummer  
Tel. 061 311 40 40

über die Weihnachtszeit Auskunft.

Ihr Team der Zahnarztpraxis Dr. J. Baccara

Whirlpool-Paradies Allschwil  
**Weihnachts-Ausstellung**

Samstag und Sonntag  
3. und 4. Dezember 2016  
10.00 – 17.00 Uhr

HEWOO AG | Birkenstr. 2 | 4123 Allschwil  
Tel. 061 481 60 90 | www.whirlpool-basel.ch

★★★★★  
Weltweit die Nr. 1  
HotSpring®  
Whirlpools · Spas



**BON**  
**2'000.-\***

\*Gültig bis am 31.12.16 beim Kauf eines neuen Highlife-HotSpring®-Whirlpool im HotSpring® Whirlpool-Paradies, Allschwil. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Nur 1 Gutschein pro Whirlpool einlösbar.

nen Haus, und weil die Tür offen stand, ging er hinein, um sich zu wärmen. Das Haus war ein Kuhstall. Die Kuh, die darin wohnte, schaute den Lebkuchenmann mit ihren sanften, braunen Augen freundlich an: «Mmuhh, grüss dich, Kleiner, das ist aber nett, dass du mich besuchst. Bleib bei mir, du kannst in meiner Futterkrippe schlafen, da ist es schön warm, du schlotterst ja, mmuhh!» Das war doch wirklich nett von der Kuh. Der Lebkuchenmann hätte sich wenigstens bedanken können. Stattdessen näselte er: «Du spinnst wohl, ich bin von der alten Frau weggegangen, weil sie nicht zu meinem hochwohlgeborenen Geblüt gepasst hat. Ich bin ein Prinz und kann nur mit noblen Leuten verkehren. Ich gehe jetzt ein Schloss suchen, adieu du dumme Kuh!» Da wurde die Kuh böse. Kühe sind nämlich überhaupt nicht dumm, das glauben bloss Leute, die selbst dumm sind. Sie schnappte nach dem Lebkuchenmann und wollte ihm ein Bein abbeissen. Aber er entwischte ihr gerade noch, schlüpfte durch die Stalltür und ging weiter und weiter in die Welt hinaus.

Dabei sah er sich um, ob nicht irgendwo ein Schloss auftauche, sah aber nur kleine Häuser und dann und wann eine Kirchturmspitze.



Auf einmal hörte er ein Grunzen. Vor ihm stand eine dicke rosarote Sau mit zwei kleinen, niedlichen rosaroten Schweinchen. Die Sau quiekte vor lauter Freude: «Das ist aber eine nette Überraschung. Gestatten Sie, dass wir uns vorstellen. Wir sind Neujahrsglücksschweine und befinden uns auf einem Umzug durch die Dörfer, um den Menschen viel Glück zu wünschen. Sie haben uns gerade noch gefehlt. Sie könnten doch vorausmarschieren und eine Fahne tragen. Das wäre sauschön!» Die Schweine schauten den Lebkuchenmann erwartungsvoll an. Er aber antwortete hochnäsig: «Bei euch piepts wohl. Ich bin der alten Frau weggelaufen und auch der Kuh, weil sie nicht nobel genug sind. Da werde ich gewiss nicht mit ein paar dreckigen Schweinen durch die Gegend latschen. Ich bin ein Prinz, verstehen Sie!» Das kränkte die Sau tief. Sie war nämlich überhaupt nicht dreckig. Gewöhnliche Schweine sind manchmal schon ein bisschen schmutzig, aber Glücksschweine nie. Die sind immer blitzsauber, schön rosarot, wie Marzipan. Die Glückssau schnappte nach dem Lebkuchenmann, erwischte aber nur seine Mandelnase.

So schnell er konnte, rannte er davon. «Hab ich ein Glück, dass sie nur die Nase erwischt hat, es hätte ebenso gut die Krone sein können, das wäre eine schöne Katastrophe gewesen!»,



# Super Geschenkidee

Ein Gutschein  
für 50 Geschäfte

Bei uns  
im 2.0G  
erhältlich

**ST. JAKOB-PARK**  
SHOPPING CENTER

keuchte er. Endlich kam der Lebkuchenmann in einen Wald. Dort begegnete ihm der Fuchs. Der freute sich, denn er hatte seit ein paar Tagen nichts mehr gefressen. Ein Hase wäre ihm zwar lieber gewesen, aber er dachte bei sich: «Lieber so ein Kuchenmannsgoggel als gar nichts!» Er näherte sich scheinheilig: «Guten Morgen, mein Herr, kommen Sie doch ein bisschen näher, damit ich Ihnen einen Neujahrsgross überbringen kann!»

**G**eorg wandte sich hochmütig ab: «Danke, ich will nichts von Ihnen wissen. Ich bin der alten Frau davongelaufen, der Kuh und den Glücksschweinen, weil sie alle zu wenig vornehm sind für mich. Ich bin ein Prinz von einem hochwohllöblichen Geblüt und suche ein Schloss, um darin zu wohnen, wie es sich geziemt, Sie sind keine Gesellschaft für mich.» Der Fuchs verneigte sich vor dem Lebkuchenmann: «Aber selbstverständlich, Majestät, ich habe sofort gemerkt, dass ich Ihrer hochwohlnäsigen Gesellschaft nicht würdig bin. Aber vielleicht könnte ich Ihnen behilflich sein. Ich weiss in der Nähe ein Schloss. Dort warten sie schon lange auf einen Prinzen, der eine noch immer ledige Prinzessin heiratet. Man würde Sie dort sicher mit Freuden aufnehmen, auch wenn Sie bloss aus Gugelhupf sind!» «Sie, was fällt Ihnen ein, ich bin nicht aus Gugelhupf, ich bin aus Lebkuchenteig», schimpfte der Lebkuchenmann empört. Der Fuchs verbeugte sich noch tiefer, bis fast auf den Boden: «Das spielt doch keine Rolle, Majestät, Lebkuchenteig oder Gugelhupf, Teig ist Teig und Prinz ist Prinz!

**W**enn Sie wollen, begleite ich Sie zum Schloss, es ist ganz in der Nähe.» Der Lebkuchenmann war unterdessen sehr müde geworden, und darum liess er sich gern vom Fuchs durch den Wald führen. Bald kamen sie zu einem Fluss. Der Fuchs zeigte hinüber: «Dort hinten liegt das Schloss, kommen Sie näher, mein Prinz. Setzen Sie sich auf meinen Rücken, damit ich Sie hinbringen kann.» In der Mitte des Flusses rief der Fuchs: «Hoheit, setzen Sie sich auf meinen Kopf, das Wasser ist hier sehr tief!» Da kletterte der Lebkuchenmann dem Fuchs auf den Kopf. Als sie schon beinahe am anderen Ufer waren, rief der Fuchs: «Es kommt eine Welle, Hochwohl-



geborener, Sie müssen sich auf meine Nase setzen, sonst werden Sie aufgeweicht. Dann glaubt Ihnen niemand, dass Sie ein Prinz sind.» Der Lebkuchenmann setzte sich dem Fuchs auf die Nase. Aufgeweicht werden wollte er keinesfalls. Kaum aber waren sie auf dem Trockenen, sperrte der Fuchs das Maul weit auf, und – schwupp – hatte er dem Lebkuchenmann beide Beine abgebissen. «Hilfe!», schrie der arme Lebkuchenmann, «ich bin schon halb gefressen, oh, Hiiiiii ...!» Dann hat er nichts mehr sagen können, er war ganz aufgefressen. Bloss die Krone ist von ihm übrig geblieben.

**D**ie alte Frieda hat einen neuen Lebkuchenmann gebacken. Sie nahm weniger Backpulver, nähte ihm keinen Samtumhang und setzte ihm auch keine Krone auf den Kopf. Sie nannte ihn Karli, und er ist bei ihr geblieben, bis er altbacken war und zerbröselte.

*Trudi Gerster, Weihnachtsgeschichten (Reinhardt Verlag, Basel)*

## Restaurant Birsfelderhof

Unser Team heisst Sie herzlich willkommen und freut sich, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen.

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag 8.30 – 18 Uhr  
Samstag und Sonntag 9.30 – 18 Uhr

Für geschlossene Gesellschaften öffnen wir gerne auch abends unsere Türe.

Mieten Sie unsere Räumlichkeiten für Bankette, Seminare & Meetings.

**Reservierungen nimmt entgegen:**  
061 319 88 77

Restaurant Birsfelderhof  
Hardstrasse 71  
4127 Birsfelden  
www.az-birsfelden.ch

Alterszentrum  
Birsfelden

## Feine Geschenke



**Tenzler**  
Natura-Qualität

Arlenheim · Reinach · Muttenz  
Partyservice · Verkauf Engros  
www.goldwurst.ch

## NILL AUDIO VIDEO GmbH

# REVOX



Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

### Installationen

Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

**Nil Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00**

### Öffnungszeiten:

Di–Fr 14.00–18.30 Uhr  
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr



## Vanillebretzeli

- 150 g Butter
- 200 g Griesszucker
- 2 Eier
- 350 g Mehl
- 250 g Puderzucker
- 3 Esslöffel Wasser

Butter weich rühren. Zucker und Eier damit 10 Minuten zu einer schaumigen Masse vermengen. Das Mehl nach und nach beigegeben und alles zu einem Teig zusammenkneten. Diesen einige Stunden kaltstellen. Dann zu bleistift-dicken Rollen drehen. Davon 25 cm lange Stücke abschneiden und diese zu Bretzeln formen. Das Gebäck auf gebuttertes Blech legen und bei circa 180°C in 15 Minuten hellgelb backen. Nach Erkalten mit der Vanilleglasur überziehen. Den gesiebten Zucker im Wasser auflösen. Die dickflüssige Masse beliebig würzen mit Vanille.

Foto: Designed by Onlyyouuj/Freepik



## BÄRLIMANN- VERLAG RIEHEN

**Hans-Peter Zürcher**  
baerlimann-verlag@gmx.ch  
baerlimann-verlag.blogspot.ch



Museum Tinguely    Musikmaschinen /    19.10.2016 –  
Basel                    Maschinenmusik                    22.01.2017

**museum  
Tinguely**  
als Kulturerbeengagement voran



### Reisen 2016

SolBus AG  
Zurlindenstr. 13  
4133 Pratteln  
061 823 22 44  
info@solbus.ch  
www.solbus.ch

**Weihnachtsfest in historischem Ambiente**  
23. - 27. Dezember inkl. HP und sämtl. Ausflüge    CHF 1'195.-

**Frankfurt - Silvesterparty auf dem Schiff**  
30. - 01. Januar inkl. HP, Silvestermenü    CHF 645.-

**Weihnachtsmärkte - Weihnacht und Silvester**  
Bestellen Sie noch heute unsere detaillierten Programme !!!

**Reisen 2017 - im Katalog und online**  
Entdecken Sie bereits jetzt unsere neuen Reisen online !!!

**Besuchen Sie uns!**  
SolBus-Hausmesse am 7. + 8. Januar 2017  
im Pantheon in Muttenz.

# FÜR DAS FEST DER FESTE.

WEIL HIEBER DAS BESTE  
AUS DER WEIHNACHTS-  
ZEIT MACHT.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



**H.**  
**HIEBER**

## Das kleine Weihnachtslexikon



### Adventskranz

Schon aus der Antike kennen wir den Kranz als Siegeszeichen. Symbol für den keineswegs aussichtslosen Kampf des christlichen Menschen gegen das Dunkle des Lebens soll auch der mit vier Kerzen geschmückte Adventskranz sein. Diese schöne Sitte ist übrigens ein sehr junger vorweihnachtlicher Brauch, der noch zu Beginn unseres Jahrhunderts in vielen Familien unbekannt und keineswegs der Vorläufer des Weihnachtsbaums war.

Geht man den Spuren der wenig mehr als hundertjährigen Geschichten des Adventskranzes nach, so stösst man auf den evangelischen Theologen Johann Wichern (\*1808, †1881), den Begründer und Bahnbrecher der Inneren Mission, der 1833 in Hamburg-Horn das «Rauhe Haus» gründete. In dieser Anstalt der Inneren Mission brannte um die Mitte des vorigen Jahrhunderts

die ersten Adventsleuchter. Schon für eine Andacht am 1. Advent des Jahres 1838 bezeugen die Tagebücher des jungen Wichern die Benutzung von kranzförmig aufgestellten bunten Wachskerzen. In den 1840er wurde auf den Kronleuchter des Betsaales vom 1. Advent an jeden Tag ein Licht mehr angezündet. Für 1851 wird auch der Schmuck mit tannengrün berichtet. Allmählich hat sich die Sitte des Adventkranzes dann von Norddeutschland weiter verbreitet.

### Nikolaus

Wer es noch immer nicht glauben will, dem sei gesagt, dass der Nikolaus wirklich gelebt hat, und zwar im 4. Jahrhundert nach Chr. als Bischof von Myra in Kleinasien. Dieser als volkstümlicher Heiliger verehrter Schutzpatron der Kaufleute, Bäcker, Schiffer und Schulkinder wird in der Kunst häufig als Bischof mit Mitra und Krummstab, aber auch mit Broten, Äpfeln und anderen Geschenken dargestellt. An diese Verehrung knüpft der Brauch, vor allem die Kinder am 6. Dezember, dem Nikolaustag zu beschenken.

Bruno Graber (Quelle: [jesus.ch](http://jesus.ch))

## DEIN IKEA® SONNTAG

Am **4.12.2016**, 11 bis 18 Uhr im IKEA Einrichtungshaus Pratteln.  
Das Restaurant öffnet bereits um 10.30 Uhr.



### Bettwäscheset KUSTRUTA

2-teilig, blau Karo  
150x200/50x60

**29.95**

### Coupon

**5.-**

auf alle  
**Bettwäsche**

**Gültig vom 2. – 9.12.16  
bei IKEA Pratteln.**

1 Coupon pro Einkauf gültig, mit anderen Angeboten kumulierbar, keine Barauszahlung. Solange Vorrat.



8400029202017000

— IKEA FAMILY —  
**ADVENTS  
KALENDER**

Finde noch weitere tolle Produkte in unserem Adventskalender auf [www.IKEA.ch/pratteln](http://www.IKEA.ch/pratteln)



Vernissage

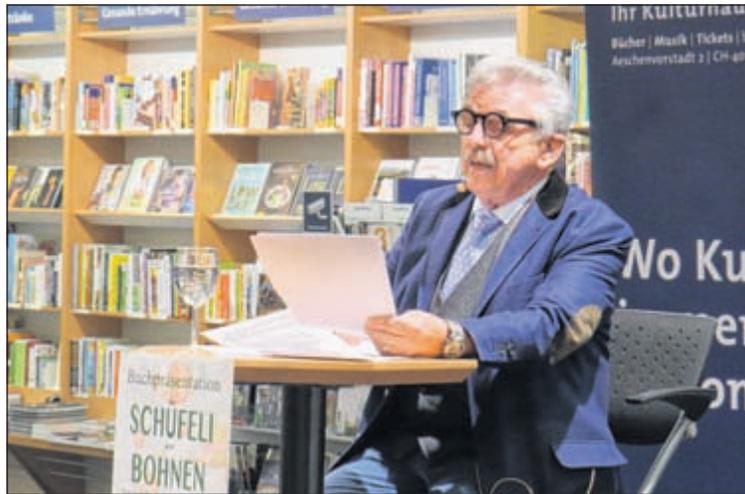
# Über Fluch und Segen des weihnachtlichen Erzählens

Mit Geschichten aus dem neuen Band «Schüfeli auf Bohnen» brachte -minu alle zum Kichern und heimlichen Schniefen.

Von Michèle Faller

Schneeflocken hatte sich Jens Stocker, der Inhaber von Bider & Tanner erhofft, war aber bereits überwältigt ob des gerammelt vollen Buchladens an der Vernissage des neuen Buchs von -minu. Alfred Rüdüsühli, CEO des Friedrich Reinhardt Verlages, schwärmte in den höchsten Tönen vom «Star ohne Starallüren», worauf dieser cool bemerkte: «Diese Lobhudeleien...»

«Etwas andere Weihnachtsgeschichten» lautet der Untertitel des dritten Bands der zum Fest der Liebe erscheinenden Geschichten von -minu. Das ist insofern nichts Neues, als -minus Weihnachtsgeschichten immer «etwas anders» sind – und das ist auch gut so. Seine Geschichten handeln von unterschiedlichen Menschen und Religionen, die unerwartet zusammenfinden, von Armen, die reich beschenkt werden, von Menschen am Rand der Gesellschaft, denen Gehör geschenkt



Gekonnt und mit Hingabe trug -minu an der Vernissage am Montag zwei seiner Weihnachtsgeschichten vor.

Foto Michèle Faller

wird, und die ihrerseits etwas von sich geben. Doch es gibt auch jene Geschichten, die vom Weihnachtsgeschäft berichten, von zu schnell verschlungenen «Äänisbröötli» und von Weihnachtsgeschenken, die man sich selber kaufen muss – die ganze Palette des wahren Weihnachtzaubers also.

## Weihnacht im Hochsommer

Diese Bandbreite demonstrierte -minu mit seinem unvergleichlichen Witz und Charme an der

Buchvernissage am Montagabend. Er berichtete vom Fluch, Weihnachtsgeschichten schreiben zu müssen – und das zu allem Unglück auch noch im Hochsommer, damit diese «Zuckerwattenschwarten» rechtzeitig gedruckt vorliegen.

Er beklagte auch, praktisch nur auf diese Weihnachtsgeschichten abonniert zu sein, obwohl er auch politische Kommentare oder Opernkritiken schreiben könnte. «Wenn man mich lassen würde. Aber es lässt mich niemand.» Doch

hier liess man ihn erzählen. Alle hingen an seinen Lippen, als er von den 20 hochdeutschen und vier baseldeutschen Texten zwei der Dialektgeschichten vortrug. Witzig, zuweilen bitterböse und alles andere als andächtig kommt «Alarm vor Wiehnachte» daher, wo zwei alte Frauen ihre Erfahrungen mit piepsenden Warenhaussicherheitskrankten machen.

Ganz andere Stimmung herrscht in «Wiehnachtskuugle für d Rosa». Sie handelt von wehmütigen Kindheitserinnerungen, von Verzicht, Bescheidenheit – und Grosszügigkeit. Es wurde still im Publikum – bis -minu wieder vom Text aufblickte. Bei wunderhübschen Süssigkeiten genossen die Gäste darauf den Apéro und stellten sich geduldig in die ellenlange Schlange vor dem Signiertisch.



**Neuerscheinung**  
«Schüfeli auf Bohnen» – Etwas andere Weihnachtsgeschichten von -minu. Reinhardt Verlag, Basel. ISBN 978-3-7245-2161-7 Fr. 24.80.

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Promotion

## Gächter's Gesundheitstipp

### Erkältungskrankheiten lindern mit Homöopathie



Winterzeit ist Erkältungszeit! Beschwerden wie Schnupfen, Halsschmerzen, Heiserkeit, Abgeschlagenheit oder Husten können mit schulmedizinischen Arzneimitteln gelindert werden. Als Alternative bietet sich die Homöopathie an, welche eine sanfte und ganzheitliche Heilmethode darstellt.

Die Homöopathie beruht auf den Vorstellungen des deut-

schen Arztes und Chemikers Samuel Hahnemann (1755–1843). Ein wichtiger Grundsatz der Homöopathie ist das Ähnlichkeitsprinzip – «similia similibus curentur» – Ähnliches soll durch Ähnliches geheilt werden. Das heisst, was beim Gesunden bestimmte Symptome hervorruft, kann einen kranken Menschen mit ähnlichen Beschwerden heilen. Homöopathische Arzneien entfalten ihre heilende Wirkung, indem sie auf die Eigenregulationsmechanismen des Körpers einwirken. Dadurch wird der Körper angeregt, sich selbst zu heilen.

Die Verwendung von homöopathischen Arzneimitteln hat viele Vorteile. Die verschiedenen Arzneien sind in der Regel gut verträglich, haben keine schädlichen Ne-

benwirkungen und interagieren nicht mit anderen Medikamenten. Diese Vorteile führen dazu, dass Homöopathie gerne bei Schwangeren, Kindern und Säuglingen angewendet wird.

Wichtig für eine erfolgreiche homöopathische Therapie ist, dass das Arzneibild des gewählten Arzneimittels genau zum Krankheitsbild passt. Die Beschwerden der betroffenen Personen müssen möglichst genau erfasst werden, was ein ausführliches Beratungsgespräch voraussetzt. Ist der Schnupfen fließend oder verhoekt? Ist das Sekret glasig oder gelblich? Traten die Beschwerden plötzlich oder eher schleichend auf? Sind die Halsschmerzen links- oder rechtsseitig? Mit ein paar gezielten Fragen finden wir in der

TopPharm Apotheke Gächter gemeinsam das passende homöopathische Mittel für Sie.

Leiden Sie an akuten Erkältungsbeschwerden? Mit Ferrum Phosphoricum Globuli werden diese gezielt bekämpft. Um einer erneuten Erkältung vorzubeugen, können Echinacea Globuli eingenommen werden.

Lassen Sie sich bei uns beraten! Wir freuen uns auf Sie!

**toppharm**  
Apotheke Gächter  
Migros Birsfelden  
Chrischonastrasse 2  
4127 Birsfelden  
Telefon 061 261 66 00  
Fax 061 261 66 01

*Der Mond ist aufgegangen,  
die güldnen Sternlein prangen  
am Himmel hell und klar;  
der Wald steht schwarz und schweiget,  
und aus den Wiesen steigt  
der weisse Nebel wunderbar.*

Mathias Claudius

## Margaretha (Greti) Wohlrab-Sommer

25. Juli 1936 – 25. November 2016

Der treusorgende Mittelpunkt unserer Familie, meine geliebte Frau, unser geliebtes Mami, Grossmami und Schwiegermami, unsere geliebte Schwester, Tante, Cousine und Schwägerin ist nach langem, mit grosser Geduld, Würde und Zuversicht und bisweilen auch mit Humor und dem ihr eigenen Frohsinn ertragenen Leiden im Alterszentrum Birsfelden für immer eingeschlafen.

Wir sind alle sehr traurig und werden Greti stets in unseren Herzen bewahren.

Rolf Wohlrab, Münchenstein  
Mathias und Komang Wohlrab, Bali/Indonesien  
Susanne Wohlrab und Tobias Hammel, Basel  
Brigitte und Daniel Spirgi-Wohlrab, Basel  
und Familien

Greti hat sich eine Urnenbestattung gewünscht.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 14. Dezember 2016, um 14 Uhr in der reformierten Kirche Münchenstein (beim Friedhof) statt. Anschliessend wird die Urne in einer Urnennische beigesetzt.

Traueradresse:

Rolf Wohlrab, Lehengasse 6a, CH-4142 Münchenstein  
Telefon +41 61 411 75 00, E-Mail vtbwohrlab@datacomm.ch

## Weihnachtsbaumverkauf im Sternenfeldcenter

(Rottannen, Weisstannen,  
Nordmannstannen usw.)

Verkauf ab 12. Dezember  
täglich 9.00 – 19.00 Uhr

## Mit Hofladen Holzofenbrot am Samstag, 17. und 24. Dezember



Fam. Stefan Weiss  
Leisacherstrasse 11, 5085 Sulz  
Tel. 079 471 21 14

Mitglied IG Swiss Christbaum

042884

[www.birsfelderanzeiger.ch](http://www.birsfelderanzeiger.ch)

## GROSSER WEIHNACHTS- RAMPENVERKAUF

**70% Rabatt**  
auf das gesamte Sortiment

**NUR BARZAHLUNG!**

Display Service Logistics AG  
Bahnhofstrasse 17  
4448 Läuflinggen

Öffnungszeiten:

17./18.11.2016 10.00 - 19.00 h  
19.11.2016 9.00 - 16.00 h

1./2.12.2016 10.00 - 19.00 h  
3.12.2016 9.00 - 16.00 h

mit Verpflegungsmöglichkeit im  
Weihnachtsbeizii!!

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch.



**BEST  
THAI-FOOD  
IN TOWN**  
ADVÄNTSGASS  
2016

**Chanthaburi**  
restaurant sairung

Vom 29. November –  
23. Dezember 2016  
Rheingasse, Basel.

042737

**TOTAL-Ausverkauf!** Schleuderpreise  
querbeet. Geschenke aller Art. Kerzen,  
Glas- + Porzellanwaren, Schmuck, Zier-  
bänder (auch für Fasnachtskostüme),  
Nippes, Babykleidchen + warme Finken,  
Bastelartikel, Holz- und Flohmiartikel u.a.m.  
Muttenerstrasse 1, Birsfelden,  
079 288 88 35

042748

## Kaufe Antiquitäten Gold und Schmuck

Möbel, antike Gemälde, Silberwaren  
800/925, Gold und Schmuck zum Ein-  
schmelzen, Armbanduhren (Omega, IWC,  
Zenith, Rolex, Heuer, Vacheron, Patek-  
Philippe), Taschenuhren, Pendeluhr.  
Zahle bar.  
Tel. 079 769 43 66, dobader@bluewin.ch.

K. 1275

Evangelisch-reformierte Kirche

## Offenes Singen im Advent

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass der Capriccio Chor an einem Sonntag im Advent unseren Gottesdienst mitgestaltet

und zu einem offenen Singen einlädt. Am 4. Dezember singt der Chor mit der Gemeinde bekannte Advents- und Weihnachtslieder. Gemeinsam stimmen wir uns so auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.

Sibylle Baltisberger, Pfarrerin

## Kirchzettel

### Reformierte Kirchgemeinde

**Fr, 2. Dez.:** 17 h: Besinnung im Advent im Raum der Stille, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Burckhard Wittig, Sozialdiakon.

### So, 4. Dez. – 2. Advent:

10 h: Gottesdienst Pfarrerin Sibylle Baltisberger, und offenes Singen mit dem Capriccio-Chor, *Kollekte:* CVJM/F-Jungschlar Birsfelden.

**Mi, 7. Dez.:** 14.30 h: Kinder-Zvieri für Primarschulkinder der 1. bis 5. Klassen im KGH, Anmeldung bis 5. Dezember an wittig@ref-birsfelden.ch

14.30 h: Kaffeesatz, gemeinsames Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im KGH.

**Do, 8. Dez.:** 14.30 h: Treffpunkt für Senioren im KGH.

**Fr, 9. Dez.:** 17 h: Besinnung im Advent im Raum der Stille, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Burckhard Wittig, Sozialdiakon.

### So, 11. Dez. – 3. Advent:

9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 8. Dezember, 11.30 h, 061 311 47 48. 10 h: Gottesdienst Pfarrer Peter Dietz und der Posaunenchor, *Kollekte:* Suchthilfe Region Basel.

### Amtswoche:

Pfarrerin Sibylle Baltisberger

### Bruder-Klaus-Pfarrei

**Sa, 3. Dez.:** 17.30 h: Rorate-Gottesdienst zum 2. Advent.

### So, 4. Nov.:

9 h: Santa Messa. 10 h: Gottesdienst zum 2. Advent mit Kommunionfeier; es singt der Cantus-Chor.

**Mo, 5. Dez.:** 16.50 h: Rosenkranz in der Kirche.

**Di, 6. Dez.:** 17 h: Aussendung des St. Nikolaus in der Kirche.

18.30 h: Stille im Advent in der Krypta.

**Mi, 7. Dez.:** 9.15 h: Kein Gottesdienst, da abends Adventsfeier.

**Fr, 9. Dez.:** 18 h: Stille im Advent in der Krypta.

18.30 h: Paghiera.

### Evang.-meth. Kirche (EMK)

**Sa, 3. Dez.:** 10 h: Kirchlicher Unterricht in der EMK in Birsfelden. 14 h: JS Basilisk.

18.45 h: Apéro vor dem JS-Abend in der EMK im Neubad, Basel. 19.30 h: JS-Abend «Zurück in die Zukunft» in der EMK im Neubad, Basel.

### So, 4. Dez. – 2. Advent:

10 h: Arche Noah: Probe für das Weihnachtsspiel.

16 h: EMK-Regiogottesdienst im Bethesda (Markus Dolder und Band).

**Di, 6. Dez.:** Ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei Margrit Eschbach, 061 821 78 61).

20 h: Gospel Factory.

**Mi, 7. Dez.:** 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume.

**Do, 8. Dez.:** 14.30 h: Begegnungsnachmittag 60+: Wir feiern Advent (SB).

**Sa, 10. Dez.:** Stadtpilgern im Advent in Zürich (Anmeldung bis Donnerstag an WW).

19 h: Jahreskonzert Gospel Factory.

19 h: T-MC: Nice auf dem Ice – Schlittschuh-Event (bis 22 h).

### Heilsarmee

**Fr, 2. Dez.:** 19 h: Gebetstreff in der Arche.

**So, 4. Dez.:** 9.15 h: Offenes Gebet. 10 h: Gottesdienst mit Kapt Muntwiler, Heilsarmee Gundeli, KiGo, Heils-Kaffi.

**Di, 6. Dez.:** 14.30 h: Frauengruppe. 20 h: Übung Brass-Band.

**Do, 8. Dez.:** 9.30 h: BabySong, für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren. 14.30 h: Spaziertreff.

**Fr, 9. Dez.:** 19.30 h: Israel-Gebet.

**Sa, 10. Dez.:** 14.30 h: Weihnachtsfeier mit Altersverein im Fridolinsheim.

**So, 11. Dez.:** 9.15 h: Offenes Gebet. 10 h: Gottesdienst, KiGo.

Weitere Infos: [www.heilsarmee-birsfelden.ch](http://www.heilsarmee-birsfelden.ch)

### Freie Evangelische Gemeinde

**So, 4. Dez.:** 10 h: Gottesdienst, Kinderhort/Kids-Treff.

**Mi, 7. Dez.:** 8 h: Märt-Kaffi am Birsfelder Warenmarkt.

9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

**Do, 8. Dez.:** 19.30 h: Gemeindeabend.

**Fr, 9. Dez.:** 18 h: JG – Autsch. Weitere Programmhinweise: [www.feg-birsfelden.ch](http://www.feg-birsfelden.ch)

## Treffpunkt für Senioren

Der Treffpunkt für Senioren am Donnerstag, 8. Dezember, um 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus steht im Zeichen der Advents- und Weihnachtszeit.

Aus dem Erzgebirge kennen wir insbesondere die Weihnachtspyramiden und Krippen. Zur erzgebirgischen Adventszeit gehört dort auch das Räuchermännchen. Dieses wollen wir beim Treffpunkt näher kennenlernen. Wir singen gemeinsam, begleitet von Silvia Wilhelm am Klavier. Zudem hören wir Besinnliches und Heiteres zur Weihnacht und haben Zeit für Gespräche bei Kaffee und Kuchen.

Sie sind herzlich zu unserem adventlichen Treffpunkt eingeladen.

Burckhard Wittig, Sozialdiakon

## Kantonsgericht

### Fünf Jahre für Ex-Kirchenpräsident

BA. Der ehemalige Kirchgemeindepräsident der katholischen Kirche Birsfelden erhält eine fünfjährige Freiheitsstrafe und ein gleich langes Berufsverbot als Treuhänder. Damit hat das Kantonsgericht das Strafmass der ersten Instanz vom letzten November um ein Jahr verschärft. Dies teilte «Onlinereports» am Mittwoch kurz vor Redaktionsschluss des BA mit.

Wie die Internet-Newsplattform weiter berichtet, spreche das Gericht von einem «mittelschweren bis schweren Verschulden». Der 58-jährige Birsfelder Treuhänder hatte während elf Jahren über 2,6 Millionen Franken veruntreut. Die Erhöhung des Strafmasses liege vor allem darin, dass die erste Instanz «in der Methodik der Strafzumessung nicht ganz sauber gearbeitet hat», wie Gerichtspräsident Dieter Eglin in der Verhandlung am Mittwochmorgen ausgeführt habe. Ein selbstständiger Treuhänder, wie es beim Beschuldigten zutrefte, falle unter die Kategorie der berufsmässigen Vermögensverwalter, weshalb an ihn «erhöhte Vertrauensanforderungen» zu stellen seien.

Neben dem «besonders verwerflichen» Tun des Angeklagten, habe der Richter dessen Selbstanzeige und Bereitschaft zur Annahme einer angemessenen Strafe anerkannt. Das vorbehaltlose Geständnis habe in der Urteilsberatung denn auch zu einer Strafminderung von sieben auf fünf Jahre geführt. Tiefer habe das Gericht gemäss Richter Eglin nicht gehen wollen, denn «der Staat muss das Vermögen der Bürger schützen».

## Wort zum Sonntag

### Erleuchtender Spaziergang

Von Hannah Treier\*



Anfang November spazierten mein Ehepartner und ich abends nach Hause. Langsam wurde es dunkel und an verschiedenen Balkonen fingen Lichterketten an zu leuchten. Eigentlich ein schönes Bild, doch meine erste Reaktion war: «Es ist doch noch nicht einmal Advent. Ich bin immer noch in Herbststimmung und muss schon die Weihnachtsbeleuchtung betrachten?!» Mein Mann antwortete überrascht: «Das hat doch nicht nur mit der Weihnachtszeit zu tun. Jetzt beginnt die dunklere Jahreszeit und die Menschen wollen Licht in ihren Häusern.» Ich musste schmunzeln, und mir wurden wieder einmal zwei Dinge bewusst, die ich gerne mit Ihnen teilen möchte:

Licht erhellte in dunkleren (Jahres)-Zeiten nicht nur die Wohnung, indem es die Dunkelheit vertreibt, Licht ist auch ein Zeichen der Hoffnung, ein Lebenszeichen. Es gibt dem Unscharfen Form, lässt Farben erkennen und macht Verborgenes sichtbar. Zudem werden Mitmenschen beim Abendspaziergang daran erinnert, dass eine Situation immer über mehrere Blickwinkel verfügt, und es darum auch immer verschiedene Möglichkeiten gibt, diese zu beurteilen. Was den einen stört, kann vom Gegenüber als schön und angenehm empfunden werden. Was die eine für überflüssig hält, entspricht genau dem Geschmack der anderen.

Die Vorweihnachtszeit ist oftmals anstrengend: Geschenke müssen gekauft, die Weihnachtsfeiern geplant und Karten verschickt werden. Wir laufen nur noch auf «Sparflamme» oder sind ausgebrannt, konzentrieren uns nicht mehr auf uns oder überhören andere. Gehen wir also mit offenen Augen durch die kommende Zeit, sehen die Lichter in der Dunkelheit und stellen ein Licht auf. Unsere Zeit braucht Licht und Verbundenheit in der Vielfalt der Ansichten.

Damit wünsche ich Ihnen in jeder Hinsicht eine erleuchtete und erleuchtende Adventszeit.

\*Praktikantin reformierte Kirche

Anzeige

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Judo

## Sieg an den Basler Mannschaftsmeisterschaften

Der JC Basel und der JS Birsfelden belohnen sich für den Einsatz.

Letzten Sonntag fand im Dojo des Budokai Liestal die Basler Mannschaftsmeisterschaft des Jahrgangs 2002 und jünger statt. Die Kämpfe waren hart und alle Zuschauer feierten mit. Egal ob Judoka, Trainer oder Elternteil – jeder war auf die Kämpfe fixiert.

Zuerst kamen die Mädchenmannschaften des Judo Sport Liestal, der Judo Schule Nippon Basel und des SC Shin Do Ka/Budoschule Basilisk an die Reihe, wobei der JS Liestal sich am Ende den Siegerpokal schnappen konnte. Während einer kurzen Pause wurden noch all diejenigen geehrt, welche sich an der Schweizer Einzelmeisterschaft eine Medaille erkämpfen konnten.

Danach kamen die gemischten Schülerteams. Mit dabei war der



Stolzer Nachwuchs: Die jungen Judokas aus Birsfelden und Basel präsentieren Pokal und Medaillen.

Foto Benjamin Hardegger

JC Budokan Basel, der Judo Sport Liestal, die Judo Schule Nippon Basel und der Judo Club Basel vereint mit dem Judo Sport Birsfelden.

Die Judokas waren bereit zu zeigen, was sie sich in den letzten Monaten erarbeitet hatten, und warteten nur darauf, die Tatamis zu betreten. Es war spannend, kein einziger Wurf geschah durch Zufall, man war gefesselt.

Der Schweiss, die harten Minuten, lohnten sich. Der Judo Club Basel und der Judo Sport Birsfelden holten sich den Titel der Basler Mannschaftsmeisterschaften! Gratulation, auch an die anderen. Es waren alle spitze!

Die Stimmung im Dojo war super, die Kämpfe äusserst sehenswert. Im Gesamten wieder ein erfolgreicher Tag in der Judowelt. Danke an alle Judokas, Trainer, Eltern, die dabei waren.

Benjamin Hardegger,  
Judo Sport Birsfelden

Anzeige

# PEUGEOT JAHRESENDE LAGERVERKAUF



K\_1149 S-GH.ch

**BIS ZU  
30%**  
Preisvorteil  
auf Peugeot  
Neuwagen!

\*INKL.  
2 JAHRE  
GRATIS-  
SERVICE



**z.B. Peugeot 2008  
GT Line 1.2 110 PS, Aut.\***

**Jetzt noch** CHF **23'900.-**  
Preisvorteil CHF **9'382.-**

**AUTO HAUS WEDERICH  
DONÀ**

St. Jakobs-Strasse 90  
4132 Muttenz  
Tel. 061 467 50 50  
www.autohaus.ch

Filiale:  
Hardstrasse 21  
4052 Basel  
Tel. 061 467 50 90

**AUTO HAUS RYSER AG  
OBERWIL**

Bottmingerstrasse 64  
4104 Oberwil  
Telefon 061 406 25 00  
www.autohaus-ryser.ch

Basketball NLA

# Vierter Saisonsieg einer äusserst solidarischen Mannschaft

Die Starwings gewinnen gegen den BC Winterthur mit 82:69 (44:41) und rücken in der Rangliste auf den 4. Platz vor.

Von Georges Küng

Der Auftakt war seitens der Gastgeber beschwingt und die «Wings»-Stammfünf mit Spielmacher Chris Jones, Alexis Herrmann, Captain Joël Fuchs, Octavius Brown und Center Darell Vinson zeigte flotte Spielzüge. 7:0 nach 115 Sekunden und 13:3 nach vier Minuten liessen die gut gelaunten Zuschauer glauben, dass der Vergleich mit «Winti» zu einer Formsache respektive besserem Sparring würde.

Doch schnell ging der Anfangsplan verloren und die Gäste hatten mit Rashad Whack und Keith Downing zwei Spieler, welche alleine den Gast ins Spiel zurückbrachten und danach in der Partie hielten.

## Als Kollektiv stärker

Natürlich ist bei den Starwings die Stammfünf auch dominant; aber während die Bank von Winterthur keinen einzigen Zähler beisteuerte,

erzielten Patrik Hauri, Björn Schoo, Alessandro Verga und Philippe Sager doch 15 Punkte.

Dass die Starwings nie entscheidend wegkamen, und einige Male mit einem oder zwei Punkten in Rückstand lagen, hatte auch damit zu tun, dass mit Chris Jones der Denker und Lenker vorerst von allen guten Geistern verlassen war, nach 17 Minuten drei Fouls aufwies und kaum gepunktet hatte (zwei Zähler). Die Folge war, dass Jones während des ganzen dritten Viertels auf der Bank sass. Und als es nach 35 Minuten und drei Sekunden 65:66 stand, da wusste jedermann in der Sporthalle, dass es zu dramatischen Endminuten kommen würde.

Zu diesem Zeitpunkt stand Jones jedoch wieder auf dem Feld – und er war es, der mit einen superben Dreier und sicheren Freiwürfen (sechs von sechs) die Starwings zu einem sicheren Erfolg führte. Er erzielte in sieben Minuten 13 Punkte und deutete an, wozu er fähig ist.

## Zweimal «Double-Double»

Unter den Brettern rackerte Darell Vinson. 15 Rebounds und 15 Punkte werden seinem Namen «Mister Double-Double» vollauf gerecht. Aber auch Octavius Brown zeich-



Herr der Lüfte: Darell Vinson holte sich 15 Rebounds und wurde seinem Namen «Mister Double-Double» vollauf gerecht. Foto zVg

nete sich durch 18 Zähler und zehn Rebounds aus und in den zweiten 20 Minuten konnte er seinen Antipoden Downing mächtig einschränken. Hatte der Flügelspieler in der ersten Halbzeit noch 23 Punkte erzielt, blieb seine Ausbeute bei sieben Zählern überschaubar.

Mit einer Bilanz von 4:2-Erfolgen bei zwei Auswärtssiegen sind die Starwings blendend in die Sai-

son 2016/17 gestartet. Noch gelingt es der Equipe nicht, die guten Phasen über eine längere Periode zu halten. Aber man spürt, dass da eine Mannschaft am Werk ist, die solidarisch zueinander ist, in welcher ein jeder bereit ist, Fehler des Nebenmannes auszubügeln.

Bereits morgen Samstag, 3. Dezember, gastiert um 17.30 Uhr das einst «Grande Lugano» in Birsfelden. Der Serienmeister aus dem Tessin ist nicht mehr ganz so «grande», aber weiterhin eine Landesgrösse. Können die «Wings» diesen Vergleich gewinnen, so würde sich Birsfelden im ersten Drittel der Tabelle festsetzen – und hätten dabei einige vermeintliche Titelkandidaten (Lugano, Neuchâtel) hinter sich gelassen.

## Telegramm

### Starwings – BC Winterthur

82:69 (44:41)

Sporthalle. – 355 Zuschauer. – SR Novakovic/Sani/Hüsler.

**Starwings:** Jones (15), Herrmann (5), Fuchs (14), Brown (18), Vinson (15); Hauri (2), Schoo (8), Verga (5), Sager; Devcic, Pavlovic.

**Bemerkungen:** Starwings ohne Carrara und Thélémarque (beide verletzt).

Handball NLB

# Immerhin den Worst Case verhindert

Der TV Birsfelden holt gegen Baden und Chênois einen Punkt.

Das Spiel gegen Baden stand unter einem schlechten Stern. Im Training verletzte sich zuerst der erste rechte Flügel Butt am Knie und dann beim Einlaufen auf das Spiel der zweite rechte Flügel Müller am Fuss. Somit musste der TV Birsfelden ohne gelernten rechten Flügel in die Partie steigen.

## Auch Sala verletzt

Entsprechend konfus waren teilweise die Angriffsbemühungen und in der Abwehr fehlte Müller auch im Innenblock. Leider war dort auch die Alternative Pascal Oberli nach einer Verletzung noch nicht bei 100 Prozent. Nach zehn Minuten lag man dann auch 4:7 im Rückstand. Dieser konnte während des Spiels nie mehr aufgeholt werden und Baden konnte einen lockeren 29:24-Sieg einfahren. Zu allem

Übel verletzte sich in dieser Partie auch noch Captain Joël Sala an der Schulter und wird länger ausfallen.

Mit mehreren verletzten Spielern mehr (Müller, Sala, Ramon Morf) und angeschlagenen Akteuren (Oberli, Butt), welche mehr als Back-up im Kader figurierten, musste man sich dem Kellerduell gegen Genf stellen. Zum Glück kann der TVB auf eine hervorragende Juniorenabteilung zählen, aus welcher verschiedene Spieler mit Talentförderlizenzen bei anderen Vereinen agieren. So standen zum ersten Mal in dieser Saison Basil Berger (sonst RTV Basel) und Marco Esparza (TV Pratteln NS und U19-Elite-Junior) im Kader. Der junge Esparza vermochte so gleich mit vier Toren zu überzeugen.

## Überragender Braun

Birsfelden startete engagiert in die Partie und nach zwölf Minuten lag das Heimteam mit 7:4 in Front. Genf liess sich jedoch nie vollständig abschütteln und konnte bis zur

Pause auf 13:13 ausgleichen. In Halbzeit 2 lieferten sich die beiden Teams ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Dies lag vor allem an TVB-Keeper Thomas Braun, welcher mit einer überragenden Partie (rund 50 Prozent Abwehrquote) seine Farben im Spiel hielt.

Nach 50 Minuten konnten sich die Genfer dennoch zum ersten Mal mit zwei Toren absetzen (20:22). TVB-Coach Thomas Reichmuth nahm unmittelbar danach ein Time-out, um sein Team wieder einzustellen. Dies gelang einigermaßen und die Hafenstädter konnten sich nochmals zu 27:27 Unentschieden herankämpfen und den Worst Case verhindern.

Morgen Samstag, 3. Dezember, stehen die Birsfelder vor der nächsten heiklen Aufgabe. Um 17 Uhr müssen sie trotz der angespannten Personalsituation bei der HSG Siggenthal/Vom Stein Baden punkten (Station GoEasy 1, Siggenthal). Die Aargauer haben derzeit drei Punkte mehr als der TVB. TV Birsfelden

## Telegramme

### TV Birsfelden – STV Basel

24:29 (11:15)

Sporthalle. – 120 Zuschauer. – SR Baumann, Cristallo. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 2-mal 2 Minuten gegen Baden.

**Birsfelden:** Braun, Kühner; Buob, Galvagno (1), Mikula (8/2), Oberli (1), Reichmuth (2), Ryhiner (2), Sala, Sebele (3), Spänhauer, Thomsen (7).

**Bemerkungen:** Birsfelden ohne Butt, Morf, Müller und Tränkner (alle verletzt). – Sala verletzt ausgeschieden.

### TV Birsfelden – CS Chênois

Genève Handball 27:27 (13:13)

Sporthalle. – 150 Zuschauer. – SR Anthamatten, Wapp. – Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 4-mal 2 Minuten gegen Genf.

**Birsfelden:** Braun, Kühner; Berger, Buob, Butt, Esparza (4), Galvagno, Mikula (5/2), Oberli (3), Reichmuth (7), Sebele (7), Spänhauer (1), Thomsen.

**Bemerkungen:** Birsfelden ohne Morf, Müller, Ryhiner, Sala und Tränkner (alle verletzt).

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 48/2016

## Vorweihnachtlicher Bauernmarkt

Auch in den Wintermonaten finden auf dem Birsfelder Zentrumsplatz Bauernmärkte statt. Der nächste Bauernmarkt ist morgen Samstag, 3. Dezember. Er steht ganz im Zeichen der Adventszeit.

Er gehört mittlerweile zur Markttradition in Birsfelden: der kleine, aber feine Bauernmarkt auf dem Zentrumsplatz. Seit der Premiere im Jahr 2007 erfreut sich der landwirtschaftliche Einkaufsmarkt wachsender Beliebtheit. Deshalb kennt der Bauernmarkt auch keine Winterpause. An den Birsfelder Bauernmärkten gibt es frische Produkte in Top-Qualität direkt vom Erzeuger zu kaufen. An den Marktständen ist stets eine tolle Auswahl an feinen, saisonalen Bauern-Spezialitäten im Angebot. So zählen beispielsweise knusprige Holzofen-Zöpfe und Brote, Weihnachtsgebäck, süsse Konfitüren sowie würziger und milder Käse aus dem Haslital und anderen Schweizer Regionen zum Sortiment.

### Nur im Dezember

Speziell am morgigen Bauernmarkt sind am Stand von Barbara Daepfen aus Therwil Weihnachts- und Glückwunschkarten sowie festliche Blumenarrangements im An-



Morgen stehen auf dem Zentrumsplatz wieder die bunten Marktstände. Im Angebot sind viele Delikatessen und Spezialitäten direkt vom Bauernhof und im Märt-Beizli gibt es Glühwein und mit Fonduekäse gefüllte «Rueche-Prügel».

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

gebot. Und selbstverständlich gibt es wieder das Märtbeizli-Zelt für die kurze Pause vom Einkaufsbummel – oder um sich aufzuwärmen. Passend zur kalten Jahreszeit gibt es im Markt-Beizli der «Stärnefäld-Rueche» zur Stärkung während oder nach dem Marktbummel Glühwein und währschafte «Rueche-Prügel», mit heissem Fonduekäse gefüllte Brote.

Geniessen Sie die familiäre, vorweihnachtliche Stimmung am Bauernmarkt. Die mitwirkenden Bauernbetriebe und die Marktkommission Birsfelden freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und frohe Festtage.

Die mitwirkenden Bauernbetriebe,  
das Beizli-Team und  
die Marktkommission Birsfelden

### Zivilstandsnachrichten

#### Todesfälle

22. November 2016

Schöni-Zaugg, Marie  
geb. 13. November 1930, von Utzenstorf BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden; gestorben in Basel.

27. November 2016

Flubacher, Karl  
geb. 18. Dezember 1936, von Birsfelden und Lampenberg, wohnhaft gewesen in Birsfelden; gestorben in Basel.

28. November 2016

Itin-Dietz, Max  
geb. 4. September 1922, von Hershberg, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

#### Einbürgerungen

22. September 2016

Navaratnam, Vivek  
geb. 1. November 1993, wohnhaft in Birsfelden, eingebürgert in Birsfelden.

22. September 2016

Ehampanathan, Gausikan  
geb. 9. April 1996, wohnhaft in Birsfelden, eingebürgert in Birsfelden.



### Birsfelder Marktkalender 2016/17

Samstag	3. Dezember	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Stärnefäld-Rueche)
Mittwoch	7. Dezember	8–18 Uhr	Grosser Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz
Samstag	7. Januar	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit dem Feuerwehr-Verein)
Samstag	4. Februar	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit dem Feuerwehr-Verein)
Samstag	1. April	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit dem Feuerwehr-Verein)
Mittwoch	5. April	8–18 Uhr	Grosser Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz
Samstag	6. Mai	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Stärnefäld-Rueche)
Samstag	27. Mai	10–16 Uhr	Flohmarkt auf dem Kirchmatt-Schulplatz
Samstag	3. Juni	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Stärnefäld-Rueche)
Mittwoch	7. Juni	8–18 Uhr	Grosser Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz

### Festliche Stimmung am Warenmarkt

Nur wenige Tage später findet am Mittwoch, 7. Dezember 2016, von 8 bis 18 Uhr der 159. Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz statt. Passend zur Saison gibt es in den Marktbeizli und im Marktcafé der FEG Birsfelden weihnachtliche Heissgetränke, Glühwein und Weihnachtsgebäck. An den verschiedenen Marktständen von Händlern aus der ganzen Schweiz finden sich viele grosse und kleine Geschenkideen. Und für den kleinen Hunger zwischendurch gibt es Grillwürste, Hotdogs, Piadine und vieles mehr.



# Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

Die Schalter der Gemeindeverwaltung sind über die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage mit Ausnahme des Stephanstages am 26. Dezember ganz normal für die Einwohnerinnen und Einwohner geöffnet:

	Öffnungszeiten Schalter		Telefonische Erreichbarkeit	
	vormittags	nachmittags	vormittags	nachmittags
Montag, 19. Dezember	—	13–17	9–11	—
Dienstag, 20. Dezember	—	—	9–11	14–16
Mittwoch, 21. Dezember	7.30–11	13–18	—	—
Donnerstag, 22. Dezember	—	13–17	9–11	—
Freitag, 23. Dezember	—	—	9–11	14–16
Montag, 26. Dezember	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen
Dienstag, 27. Dezember	—	—	9–11	14–16
Mittwoch, 28. Dezember	7.30–11	13–18	—	—
Donnerstag, 29. Dezember	—	13–17	9–11	—
Freitag, 30. Dezember	—	—	9–11	14–16

Wir wünschen Ihnen friedvolle, besinnliche Weihnachtstage sowie einen guten Rutsch in ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2017! Ihre Gemeindeverwaltung

*Glitzernde Aussichten. Das Personal aller Gemeindebetriebe wünscht der Birsfelder Bevölkerung zauberhafte Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017.* Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden



## Birsfelder Abstimmungsergebnisse vom 27. November

Anzahl Stimmberechtigte: 6445 davon waren: leer 60 Ja-Stimmen 980  
davon Auslandschweizer: 96 ungültig 51 Nein-Stimmen 971  
Anzahl brieflich Stimmende: 2272 gültig 2002  
Stimmbeteiligung: 36,5 %

### Eidgenössische Vorlage

#### 1. Volksinitiative vom 16. November 2012 «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie»

eingelegte Stimmzettel: 2291  
davon waren: leer 14  
ungültig 51  
gültig 2226  
Ja-Stimmen 1328  
Nein-Stimmen 898

### Kantonale Vorlagen

#### 2. Formulierten Gesetzesinitiative vom 21. Mai 2015 «zur Verkehrs-Kapazitätssicherung der Rheinstrasse zwischen Pratteln und Liestal»

eingelegte Stimmzettel: 2113

#### Initiative

Ja-Stimmen 429  
Nein-Stimmen 1558  
ohne Antwort 15

#### Gegenvorschlag

Ja-Stimmen 961  
Nein-Stimmen 989  
ohne Antwort 52

#### Stichfrage

Initiative 382  
Gegenvorschlag 1359  
ohne Antwort 261

#### 3. Landratsbeschluss vom 14. April 2016 betreffend Anpassung des Kantonalen Richtplans (Festlegung neuer Deponiestandorte)

eingelegte Stimmzettel: 2113  
davon waren: leer 111  
ungültig 51  
gültig 1951

#### 4. Änderung vom 16. Juni 2016 der Verfassung des Kantons BL betreffend Einführung einer Energieabgabe zur Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich

eingelegte Stimmzettel: 2117  
davon waren: leer 60  
ungültig 51  
gültig 2006  
Ja-Stimmen 1036  
Nein-Stimmen 970

#### 5. Änderung vom 16. Juni 2016 des Energiegesetzes BL betreffend Einführung einer Energieabgabe zur Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich

eingelegte Stimmzettel: 2115  
davon waren: leer 65  
ungültig 51  
gültig 1999  
Ja-Stimmen 1029  
Nein-Stimmen 970



Hardstrasse 71  
4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

7–12 / 14–17 Uhr

Fax 061 311 11 82

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege

Hauspflege

Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40 oder 061 311 10 40

(In der übrigen Zeit dürfen

Sie gerne eine Nachricht auf die

Combox sprechen)

Mail: muetterberatung@

spitexbirsfelden.ch

Beratungstage:

Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 17–18 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Neu findet ab 17. Oktober 2016 im offenen Treff in Birsfelden (Schulstrasse 25, oberhalb Bibliothek) jeweils am Montag von 15.30 bis 16.30 Uhr eine Sprechstunde (ohne Voranmeldung) statt.

## Schwimmhalle Birsfelden

Do von 20 bis 21.30 Uhr,  
Samstag von 17 bis 19 Uhr  
Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreis:

Einzeltritt: CHF 6.–

10er-Abo: CHF 54.–

Jahreskarte

(nicht übertragbar): CHF 220.–

## Terminplan 2016 der Gemeinde

- **Samstag, 3. Dezember**  
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 12. Dezember**  
Gemeindeversammlung

## Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis  
Birsfelden/Muttenz/Pratteln:  
**061 261 15 15**

## Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 12 585 Expl. Grossauflage  
 1 421 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2016)

### Redaktion

Missionsstrasse 34, Postfach 80,  
 4012 Basel.  
 Telefon 061 264 64 92  
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch  
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

### Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

### Jahresabonnement

Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
 abo@lokalzeitungen.ch

### Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,  
 4012 Basel.  
 www.lokalzeitungen.ch

### Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

**reinhardtverlag**

## Altes Birsfelden

### Der Bär vom Bären



Auf dieser Postkarte sieht man das stolze Gasthaus zum Bären an der Tramhaltestelle, die bis heute seinen Namen trägt. Gute Augen erkennen über der Eingangstüre den hölzernen Bären, der als Wirtshaussschild diente. Der «Bären» mit seinem legendären Bärensaal, in dem manches Vereinsfest über die Bühne ging, war eines der ältesten Häuser im Ort. Als man es aber um 1965 abriess, um das moderne Bärencenter zu bauen, blickte man mit Aufbruchstimmung in die Zukunft und scherte sich wenig um den alten «Bären», der aus der Vergangenheit erzählte. Das geschnitzte Stück wurde lieblos zerschlagen und achtlos in die Mulde geworfen. Ein unbekannter Retter erbarmte sich des grössten Teils, das er finden konnte, und rettete immerhin eine Kopfhälfte fürs historische Archiv Birsfeldens. Zuletzt konnte der ramponierte Bär 2011 in der Ausstellung «Musée sentimental» im Birsfelder Museum besichtigt werden ...

Andrea Scalone/Foto Birsfelder Museum

## Birsfälderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden «Geburtstagskindern» gratulieren: Gertrud Fey-Zimmermann (Sonnenbergstrasse 34) wird am 2. Dezember 80 Jahre alt. Heidi Itin-Dietz (Am Stausee 27) feiert am 6. Dezember den 90. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilierenden alles Gute!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an:

Birsfelder Anzeiger  
 Missionsstrasse 34  
 Postfach 80  
 4012 Basel

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.



## Was ist in Birsfelden los?

### Dezember

- Fr 2. Echtzeit.**  
Konzert. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Sa 3. Bauernmarkt.**  
9–12 Uhr, Zentrumsplatz.  
**Weihnachtsmarkt.**  
Von Kindern für Kinder. Verkaufsstände, Kulinarisches und Aktivitäten. 11–19 Uhr, Im Lerchengarten.
- Mo 5. Schachtreff für Senioren.**  
Rütihardstrasse 4. 13.30–16 Uhr.  
**Offener Familientreff.**  
Für Eltern mit Kindern bis vier Jahren. 14.30–16.30 Uhr, Schulstrasse 25. Mit Mütter-/Väterberatung ab 15.30 Uhr.  
**Christina Schwob erzählt Geschichten.**  
Für Kinder von vier bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
- Mi 7. Warenmarkt.**  
8–18 Uhr, Zentrumsplatz.  
**Jassnachmittag.**  
Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

- How to save a phoney from becoming a fraud.**  
Tanz. Jeremy Nedd. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Do 8. How to save a phoney from becoming a fraud.**  
Tanz. Jeremy Nedd. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Fr 9. How to save a phoney from becoming a fraud.**  
Tanz. Jeremy Nedd. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Sa 10. Adventsständchen.**  
Musikkorps Birsfelden, 14.30 Uhr, Eichensaal Alterszentrum.
- So 11. Lottomatch.**  
Kaninchen- und Geflügelzüchterverein. Ab 14 Uhr, Restaurant Sternenfeld.  
**Weihnachtskonzert.**  
Advents- und Weihnachtslieder. Gemischter Chor Frohsinn. 17 Uhr, katholische Kirche.  
**How to save a phoney from becoming a fraud.**  
Tanz. Jeremy Nedd. 18 Uhr, Theater Roxy.

- Mo 12. Geschichten mit Susi Fux.**  
Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren und ihre Begleitpersonen. 10–10.45 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.  
**Schachtreff für Senioren.**  
Rütihardstrasse 4. 13.30–16 Uhr.  
**Offener Familientreff.**  
Für Eltern mit Kindern bis vier Jahren. 14.30–16.30 Uhr, Schulstrasse 25. Mit Mütter-/Väterberatung ab 15.30 Uhr.  
**Christina Schwob erzählt Geschichten.**  
Für Kinder von vier bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.  
**Gemeindeversammlung.**  
19.30 Uhr, Rheinpark-Aula.  
**How to save a phoney from becoming a fraud.**  
Tanz. Jeremy Nedd. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Mi 14. Jassnachmittag.**  
Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

- Do 15. Warpop mixtake fakebook volxfuck peace off 'schland of confusion.**  
Andcompany & Co. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Fr 16. Warpop mixtake fakebook volxfuck peace off 'schland of confusion.**  
Andcompany & Co. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Sa 17. Verkauf von Fair-Trade-Produkten.**  
Nicaragua Gruppe. 8.30–11.30 Uhr, vor Migros und UBS/Hard-Apotheke.
- Mo 19. Schachtreff für Senioren.**  
Rütihardstrasse 4. 13.30–16 Uhr.

### Und ausserdem...

- 2.–18.12. Winterzauber.**  
Circus Gasser-Olympia. Tägliche Vorstellungen, Parkplatz Löhrenacker Aesch (www.circus-go.ch).

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@birsfelderanzeiger.ch](mailto:redaktion@birsfelderanzeiger.ch)